

25888, II, L. f.

2/89

Jahres-Bericht

der

philharm. Gesellschaft in Laibach

für die Zeit

vom 1. October 1887 bis 30. September 1888.

Herausgegeben von der Direction

verfasst von

Dr. Friedrich Keesbacher.



Laibach.

Verlag der philharmonischen Gesellschaft.

Buchdruckerei von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1889.



Jahres-Bericht

der

philharmonischen Gesellschaft in Laibach

für die Zeit

vom 1. October 1887 bis 30. September 1888.

Herausgegeben von der Direction

verfasst von

Dr. Friedrich Reesbacher.



Laibach.

Verlag der philharmonischen Gesellschaft.

Buchdruckerei von Jg. v. Kleinmayr & Söhne, Bamberg.

1889.



MI 444/1997

An die geehrten Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Die Direction beehrt sich, hiemit den 25. Jahresbericht seit der letzten Reorganisation der Gesellschaft (im Jahre 1863) zu übergeben.

Sind auch 25 Jahre nur ein kleiner Abschnitt in dem 186jährigen Leben unserer Gesellschaft, so dürfte doch ein Rückblick auf die Zeit seit dem ersten Erscheinen der periodischen Jahresberichte immerhin ein allgemeineres Interesse beanspruchen können, und so hat die Direction dem heurigen Jahresberichte eine Statistik dieses Zeitraumes, der Bewegung und Gebahrung der Gesellschaft innerhalb desselben beigegeben zu sollen geglaubt.

Was das abgelaufene Vereinsjahr anbelangt, so stehen die Leistungen der Gesellschaft in künstlerischer Beziehung nicht hinter denen der Vorjahre zurück, und verweist die Direction in dieser Hinsicht außer vielem anderen auf die würdige Vorführung von zwei Symphonien (erste und fünfte von L. v. Beethoven), zwei Ouverturen, sieben größeren Compositionen für Streichorchester, des ersten Actes aus der «Walküre» von R. Wagner, «Dornröschen» von C. Reinecke u. s. w.

Die Kammermusikabende haben, Dank der künstlerischen Hand des Concertmeisters H. Gerstner und des ihn unterstützenden Künstlervereines, an künstlerischer Bedeutung und Vollendung sowie an Interesse des Publicums hiefür in erfreulichster Weise zugenommen, und sind diese Aufführungen gewiß geeignet, den Ruf unserer Stadt als einer kunstfreundlichen zu rechtfertigen und zu erhöhen.

Der Männerchor der philharmonischen Gesellschaft, zwar noch immer im Kampfe mit der, wie wir hoffen, nur momentanen Ungunst der Verhältnisse, hat in der Aufführung der statutenmäßigen Liedertafel, eines Sängeraabendes und bei anderen Gelegenheiten den Beweis erbracht, daß er unentwegt der Lösung seiner Aufgabe: der Pflege des Liedes und der Geselligkeit, entgegenstrebt.

Der Damenchor hat auch dieses Jahr der artistischen Leitung theils allein, theils im Vereine mit dem Männerchore Gelegenheit zur Aufführung größerer choriſcher Werke geboten.

In finanzieller Beziehung kann die Direction auf die Gebarung dieses Jahres mit besonderer Genugthuung verweisen, indem es ihr gelungen ist, das Gleichgewicht im Haushalte herzustellen, wenngleich sie in ihr Präliminare des kommenden Jahres abermals ein glücklicherweise nicht erhebliches Deficit einzustellen sich genöthigt sah. Das Vermögen der Gesellschaft hat sich nicht unbeträchtlich erhöht. Dies Resultat verdankt die Gesellschaft, nebst der allerdings gebotenen äußersten Sparsamkeit, der Unterstützung der hohen Behörden des Staates, des Landes und der Gemeinde, wie nicht minder der Hochherzigkeit des löblichen Sparcassevereines, vor allem aber der Theilnahme des Publicums unserer Stadt, welche sich am besten in der Höhe der Mitgliederzahl und in dem zahlreichen Besuche der Concerte offenbart.

Die Gesellschaftsschulen erfreuen sich eines großen Zuspruches, und die Schlußprüfungen sowohl als auch das Höglingsconcert haben Gelegenheit geboten, sich über die Befähigung der Lehrer als auch über den Fortschritt der Schüler ein günstiges Urtheil zu bilden.

Leider haben die Gesellschaftsschulen zwei empfindliche Verluste zu beklagen, indem Fräulein Clementine Eberhart und Herr Theodor Luka ihre Entlassung eingereicht haben.

Fräulein Clementine Eberhart hat als Lehrerin durch hingebenden Fleiß und durch sachgemäßes Vorgehen, als Sängerin durch ihr hervorragendes künstlerisches Naturell und durch ihre Gesangkunst, die ihrem

Auftreten jedesmal den vollsten Erfolg im vorhinein sicherstellten, sich den Dank und die Anerkennung der philharmonischen Gesellschaft in vollstem Maße erworben, und die Direction benützt diesen Anlaß, um ihr beides mit dem Ausdrücke des Bedauerns über ihren Verlust auch an dieser Stelle auszusprechen.

Desgleichen ist es Herrn Theodor Luka gelungen, in der kurzen Zeit seines hiesigen Wirkens sich die allgemeinsten Sympathien des Publicums und die Anerkennung der Direction für seine künstlerische Begabung, als Lehrer und ausübender Künstler für seinen Fleiß und seine Berufstreue zu erwerben.

Es ist der Direction gelungen, in Fr. Anna Lübeck eine tüchtige Nachfolgerin Fr. Eberharts zu finden, und hofft sie durch das Engagement des Cellisten Karl Vasner einen entsprechenden Ersatz für den am 15. December aus dem Gesellschaftsverbande scheidenden Herrn Luka gefunden zu haben.

Unerbittlich hat der Tod im abgelaufenen Jahre in die Kreise der Mitglieder, Ehrenmitglieder und überhaupt der Freunde und Gönner der Gesellschaft eingegriffen.

Die Gesellschaft trauerte tiefererschüttert mit ihrem früheren Musikdirector Anton Redvèd am Grabe seiner im blühenden Alter dahingegangenen Tochter Amalie; sie beklagt den Tod eines aus ihren Schulen hervorgegangenen außergewöhnlichen Kunsttalentes, des ebenfalls in jugendlichem Alter verstorbenen Hermann Basadonna, und den Tod ihres gewesenen Lehrers Josef Sklenář sowie den ihres ehemaligen ausübenden und Directionsmitgliedes, des Bezirkshauptmannes i. R. Wilhelm Dollhof, der der Gesellschaft durch die Testierung von 200 fl. noch im Tode gedachte.

Unter den Freunden und Gönnern der Gesellschaft haben wir durch den Tod Herrn Grafen Gustav Thurn-Balsassina, Landeshauptmann in Krain, ferner Herrn Leopold Bürger, den Oberlandesgerichtsrath Schmalz und den k. k. Berggrath Wilhelm Ritter v. Fritsch verloren

Unter den Ehrenmitgliedern entriß uns der Tod Professor Laurenz Weiß in Wien, und erst in letzter Stunde traf die erschütternde Nachricht von dem Ableben unseres hochgeehrten und hochverdienten ehemaligen langjährigen Gesellschaftsdirectors Hofrath Anton Ritter von Schöppl-Sonnwalden ein.

Trauernd und eingedenk der Verdienste der Genannten um die Gesellschaft und die von ihr angestrebten Ziele sichern wir ihnen für alle Zeit eine treue und dankbare Erinnerung zu.

Und so übergibt die Direction diesen Jahresbericht an die Mitglieder mit der dringenden Bitte, auch ferner der Gesellschaft und der Tonkunst und ihrer Pflege treu beizustehen, auf daß es ihr gelinge, der edlen Kunst der Töne ein sicheres und bleibendes Heim zu schaffen, auf daß wir das Gebäude ausbauen, zu dem unsere kunst sinnigen Vorfahren, allen Ländern Oesterreichs voraneilend, vor so langer Zeit den Grund gelegt haben.

Laibach im December 1888.

Die Direction.

Geschichtlicher Beitrag.

Die Nachrichten über die ersten Zeiten der philharmonischen Gesellschaft, welche bekanntlich am 8. Jänner 1702 gegründet wurde, beschränken sich eigentlich fast nur auf die Zeit von der Gründung bis zum Jahre 1718, und selbst über diese Zeit sind sie noch mangelhaft genug. Um so dankbarer muss jede Nachricht aufgenommen werden, welche in irgend welcher Weise geeignet ist, Licht in die noch wenig aufgehellte Vorzeit der philharmonischen Gesellschaft zu bringen.

Ich verdanke einer gütigen Mittheilung unseres bekannten Historiographen Peter v. Radics folgende hochinteressante Nachricht über die philharmonische Gesellschaft aus der ersten Zeit ihres Bestandes. Der genannte Geschichtsforscher schreibt mir unterm 31. Juli 1887 wie folgt:

Ich beehre mich im Anschlusse jene Stelle der 1843 in Laibach ohne Angabe des Verfassers im Verlage von J. Blasnik erschienenen Biographie des wackeren Stifters v. Schellenburg mitzutheilen, welche auf unsere altberühmte philharmonische Gesellschaft Bezug nimmt und umso wertvoller erscheint, da genannte Biographie heute zu den bibliographischen Seltenheiten zählt.

Es heißt da Seite 10 wie folgt:

«Die (beim Ursulinerinnenkloster) neu erbaute Kapelle wurde am 27. Juni 1710 eingeweiht und darin vom Herrn Generalvicar die erste heilige Messe gelesen. v. Schellenburg belohnte die musikalische Akademie für ihre Mitwirkung mit seiner gewohnten Freigebigkeit.» — Dafs v. Schellenburg die philharmonische Gesellschaft unterstützte und dafs er deren Mitglied war, bewährt eine vorfindige Quittung ddo. 22. November 1705 des damaligen Directors Johann Kaspar Goschel, vermöge welcher v. Schellenburg den jährlichen Beitrag von 2 fl. für 1704 und 1705 entrichtet und nebstbei einen Vorschufs von 33 fl. 20 kr. gegen künftige Abrechnung geleistet hat. — Das Siegel der philharmonischen Gesellschaft, welches auf dieser Quittung abgedruckt ist, zeigt eine bekränzte Orgel mit der Jahreszahl MDCCI nebst einer unleserlichen Umschrift.

Auffallend ist es, daß auf oben gedachter Quittung aus dem Jahre 1705 als damaliger Director der Gesellschaft Johann Kaspar Goschel unterzeichnet erscheint, während es historisch beglaubigt ist, daß Berthold v. Höffer am 2. Jänner 1702 zum Director gewählt wurde und, wie aus der «Geschichte der Erbauung der Domkirche zu St. Nikolaus in Laibach» (herausgegeben von der Domkirchenvorstellung 30. November 1836) hervorgeht, am 8. Mai 1707 noch Leiter der Gesellschaft war. Der bezügliche Passus nämlich lautet: «Hierauf hielt der Domprobst Leopold Graf v. Cobenzl das Hochamt, welches abwechselnd von zwei Musikchören, aus mehr als 50 Mitgliedern der philharmonischen Gesellschaft bestehend, unter der Leitung des Berthold v. Höffer, eines adeligen Krainers und Gründers dieser Gesellschaft, begleitet wurde.»

Die einfachste Erklärung wäre wohl die, daß Höffer der artistische, Goschel vielleicht der administrative Director war, aber diese Erklärung erscheint wieder nicht zutreffend, da es ebenso beglaubigt ist, daß von 1702 bis 1711 Josef Andreas Mugerle v. Edelheim, kais. Fiscal und Schrankenadvocat, Musikdirector der philharmonischen Gesellschaft war, so daß die im obigen Passus gedachte Leitung der Musikchöre sich auf den administrativen Director beziehen müßte. Anderseits wird v. Höffer anlässlich der am 10. Mai 1716 von ihm «klug angeordneten» Regatta auf dem Laibachflusse nicht als Director, sondern als «ruhmwürdiger Fundator» der Gesellschaft angeführt; darauf bezieht sich wohl auch die Stelle, wo es über seinen am 15. Juni 1718 erfolgten Tod heißt, daß er, «ein sonderlicher Liebhaber der Musik, die Acad. Philo-Harm. angestellt und mithin mannigfaltig mit den Selben die Stadt erlustigt.»

Dieser Widerspruch kann nach meiner Anschauung erst durch weitere Forschungen aufgeklärt werden, denn die Annahme, daß Höffer im Jahre 1705 durch Goschel abgelöst und später dann wieder zum Director gewählt wurde, ist eben nur eine ungerechtfertigte Annahme, möglicherweise war Goschel nur Cassendirector der Gesellschaft, der die Quittungen signierte.

Weitere Beiträge über die erste Zeit der philharmonischen Gesellschaft habe ich im ersten Jahresberichte der philharmonischen Gesellschaft 1863, im vierten Jahresberichte 1866, im elften Jahresberichte 1877 bereits veröffentlicht, aus welchen hervorgeht, daß die Gesellschaft im Jahre 1707 50 Mitglieder zählte und zwei Musikchöre bildete, daß laut einer Mittheilung des Herrn Peter v. Radics die Gesellschaft im Jahre 1739 «annoch ruhmwürdig florirt» hat und daß laut einer Stelle in Dimig' «Geschichte Krains» die philharmonische Gesellschaft im Jahre 1742 eine Cantate zur Feier der Installation des Bischofs Ernst Grafen Attems aufführte und dieselbe auch 1743 im Drucke er-

scheinen ließ. Abweichend hievon im Datum berichtet Peter v. Radics in seinem Feuilleton der *«Laibacher Zeitung»* vom 12. Mai 1888, Nr. 109, unter dem Titel *«Eine Maria Theresia-Feier in Laibach»*, daß diese Cantate erst im Jahre 1743 aufgeführt wurde. Es wurde nämlich am 13. Mai 1743 das Geburtsfest der Kaiserin Maria Theresia und mit diesem zugleich das Ereignis ihrer Tags zuvor in Prag erfolgten Krönung zur Königin von Böhmen und der feierliche Act der Installation des neuernannten Fürstbischofs von Laibach, Grafen Ernst Amadeus v. Attems, gefeiert, d. h. von dem genannten Kirchenfürsten veranstaltet. Unter den interessanten Details dieses dreifachen Festes kommt nun folgende, für die philharmonische Gesellschaft und ihren Fortbestand hochwichtige Stelle vor: Nach der Festtafel war aber ein Concert der philharmonischen Gesellschaft, gleichfalls im Bischofshofe, wobei eine *«wolbesetzte Music producirt worden»* und dann eine *«wällische Cantate»*, zu Ehren Maria Theresia's eigens verfaßt und componiert, *«in vier Stimmen abgejungen»* wurde. Diese Festcantate liegt uns gleichfalls — im Anschlusse an die mehrgenannte Beschreibung dieses *«Lob- und Dankfestes»* — im Drucke vor. Der Titel lautet: *«Theresiade II giubilo dell' incoronazione dell' Augustissima Regina d' Ongeria, incoronata Regina di Boemia, cantata a quatro voci ab Accademia Philo-Harmonicorum Labaci 1743.»*

Aber wir besitzen noch weitere Belege, daß die Gesellschaft 1742 bestand, da ihr zu Ehren zwei Lob- und Ehrenpredigten gehalten wurden (mir vom Herrn v. Radics gütigst mitgetheilt), deren Inhalt wir im nächsten Jahresberichte ganz oder auszüglih veröffentlichen werden.

Durch diese Daten ist es außer Zweifel gestellt, daß die philharmonische Gesellschaft vom Jahre 1702 bis 1743 ununterbrochen fortbestand, und es dürfte kaum zweifelhaft sein, daß es weiteren Forschungen gelingen wird, den Nachweis zu erbringen, daß selbe auch in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts fortbestand und erst gegen das Ende desselben in Verfall gerieth, da die Acten aus dem Jahre 1794 von der zweiten Erstehung, von der Gründung der philharmonischen Gesellschaft und von Stiftern und Gründern derselben sprechen.

Ich aber spreche an dieser Stelle Herrn v. Radics meinen Dank für seine wertvollen Mittheilungen aus.

Laibach am 10. November 1888.

Dr. Friedrich Reesbacher.

Statistischer Rückblick

auf die letzten 25 Jahre 1863 bis 1887

(seit der letzten Reorganisation der philharmonischen Gesellschaft und dem ersten Erscheinen der periodischen Jahresberichte).

Mit vorliegendem Jahresberichte vollendet sich das fünfundzwanzigste Jahr seit dem ersten Erscheinen dieser periodischen Publicationen, und es dürfte gewiß für viele von Interesse sein, über das Leben der philharmonischen Gesellschaft in der gedachten Zeitperiode in dem Spiegelbilde statistischer Aufzeichnungen näheren Einblick zu gewinnen.

I. Die Bewegung des Mitgliederstandes.

Jahr	Ehren-	Bei- tragende	Aus- übende	Summe	Damen- chor-	Männer- chor-	Sonstige aus- übende
	Mitglieder				Mitglieder		
1863	61	218	103	382	28	60	15
1864	59	241	96	396	29	54	13
1865	64	262	114	440	35	67	12
1866	59	310	115	493	40	60	15
1867	58	351	107	516	40	54	13
1868	57	353	104	514	30	59	15
1869	57	344	98	499	30	56	12
1870	57	382	77	516	28	42	7
1871	53	447	77	577	30	43	4
1872	50	445	77	572	29	42	6
1873	50	431	82	573	29	50	3
1874	48	342	77	467	30	43	4
1875	48	308	66	422	21	40	5
1876	46	359	92	497	33	57	2
1877	40	370	91	501	30	55	6
1878	42	319	89	450	31	57	1
1879	40	301	70	411	26	41	3
1880	40	320	82	442	31	41	10
1881	40	304	82	426	33	39	10
1882	40	322	89	451	36	41	12
1883	38	313	108	459	40	52	16
1884	35	321	110	466	43	49	18
1885	40	309	98	447	41	41	16
1886	39	294	85	418	34	32	19
1887	39	298	89	426	34	38	17
25jähr. Durchschnitt.	48	330·5	91·1	470·4	32·4	48·5	10·1
1888	37	298	97	432	50	29	18

II. Die Bewegung der Geldgebarung.

Jahr	Ein- nahmen		Ausgaben		Vermögensstand											
					Gesell- schafts- fond		Musik- schul- fond		Bau- fond		Kam- mer- musik- fond		Clavier- fond		Gesamti- Vermögen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1863	1998	30	1906	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1864	3185	74	3123	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1865	3356	76	3171	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1866	3045	09	2942	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1867	3817	13	3360	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1868	3485	74	3273	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1869	3198	50	2997	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1870	3100	86	2919	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1871	3233	77	2864	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1872	3823	56	3379	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1873	4090	98	3697	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1874 ¹	4094	38	4010	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875 ²	5992	72	5871	91	—	—	—	—	16618	44	—	—	—	—	—	—
1876	4986	99	4979	85	8927	38	1463 ³	96	17246	80	—	—	—	—	27638	14
1877	6456	58	6444	58	9454	07	1394	06	18119	92	—	—	—	—	28968	05
1878	5357	39	4758	68	9252	13	1357	52	19037	23	—	—	—	—	29646	88
1879	4657	74	4588	74	8784	07	1471	81	20073	88	—	—	—	—	30329	76
1880 ⁴	5330	14	4960	84	8838	63	1539	81	19855 ⁵	22	—	—	—	—	30233	66
1881 ⁶	5729	82	5502	38	6592	98	1731	90	20682	37	—	—	—	—	28907	25
1882 ⁷	6523	18	6184	88	5724	20	1434	14	22505	61	—	—	—	—	29863	95
1883	6486	28	6337	91	8123	06	1661	08	23076	20	176 ⁸	07	—	—	33036	41
1884	9838 ⁹	53	9597	66	5196	38	1698	84	24174	93	132	42	—	—	33125	76
1885	7737	44	7615	65	6251	20	1719	11	24947	07	137	76	—	—	33055	14
1886	8782	17	8943	26	5803	98	1706	18	30179	66	143	31	101	33	37934 ¹⁰	46
1887 ¹¹	6505	69	6106	73	5494	03	1672	22	30676	13	184	62	105	41	38132	41
Summe	124815	48	119538	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25jähr. Durch- schnitt	4992	66	4781	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1888	8193	46	8079	71	5857	08	1676	22	31819	40	211	40	109	65	39673	75

¹ Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 4 fl. 20 fr. und 8 fl. 30 fr. auf 5 fl. und 10 fl.
² Abschluß der 1873 veranstalteten Effectenlotterie. — ³ Uebnahme des k. k. Musikschul-fondes in die Verwaltung der Gesellschaft. — ⁴ Beginn der Subventionen von Staat, Land und Stadt.
⁵ Der Rückgang des Bau-fondes erklärt sich durch ein Darlehen an die Gesellschaft. — ⁶ Erhöhung der Sparcassen-subvention. — ⁷ Errichtung der Bläser-schulen. — ⁸ Kammer-musik-fond von Dr. Keesbader und Musik-director Jöhrer gewidmet. — ⁹ Legate des Hofrathes Kleinbl und Karl Recher. — ¹⁰ Legat Martin Hoebenars, Clavier-fond, gewidmet von Baronin v. Cobelli. — ¹¹ Auf-tastung der Bläser-schulen. — NB. Die Schwankungen des Musikschul-fondes hängen von Cours-differenzen, der Rückgang des Gesellschafts-fondes von diesen und von eingreifenden Abschreibungen der seinerzeit entchieden zu hoch gegriffenen Werte des gesellschaftlichen Inventars ab.

III. Die Bewegung in den Schulen der Gesellschaft.

Jahr	Zahl der Lehrer	Zahl der Schüler	Lehrergehalte inclusive Musikdirector und Dienerlöhning		
			fl.	fr.	
1863	2	29	754	92	
1864	3	67	994	29	
1865	3	72	1241	—	
1866	3	68	1369	48	
1867	3	69	1567	43	
1868	3	75	1702	20	
1869	3	62	1513	—	
1870	3	48	1581	16	
1871	3	82	1511	45	
1872	3	66	1536	80	
1873	3	64	1689	—	
1874	3	50	1581	62	
1875	3	106	1528	21	
1876 ¹	4	101	2504	30	
1877	4	76	2484	89	
1878	4	88	2246	71	
1879	4	93	2614	—	
1880	4	95	2690	—	
1881	4	125	2659	92	
1882 ²	6	163	3168	12	
1883	6	197	3460	—	
1884 ³	7	149	3057	50	
1885 ⁴	7	120	3460	—	
1886 ⁵	6	154	3460	—	
1887 ⁶	5	105	2793	46	
Summe . . .		2324	53169	46	
25jähriger Durchschnitt . . .		92·96	2126·77	44	
1888		5	139	2485	04

¹ Anstellung einer Gesangslehrerin. — ² Errichtung der Bläserschulen. — ³ Anstellung eines Lehrers für Violoncello. — ⁴ Auflassung der Bläserschulen. — ⁵ Anstellung eines Aushilfslehrers für Violine. — ⁶ Wiederauflassung des letzteren.

Ein Blick auf die dem letzten Vierteljahrhunderte vorhergegangenen 25 Jahre, d. i. vom Jahre 1839 bis incl. 1862, dürfte zur Beurtheilung des Standes der philharmonischen Gesellschaft nicht uninteressant sein, wengleich die Daten über die Mitgliederzahl von drei Jahren keinen Aufschluß geben, während die Daten über die Geldgebarung ganz lückenhaft sind.

Die philharmonische Gesellschaft zählte:

Im Jahre	Ehren-	Aus-	Bei-	Summe	Einnahmen		Ausgaben	
	Mitglieder	übende	tragende		fl.	fr.	fl.	fr.
1839	157	48	142	347	—	—	—	—
1840	157	—	163	320	—	—	—	—
1841	71	42	246	359	—	—	—	—
1842	72	—	287	359	—	—	—	—
1843	72	—	287	359	—	—	—	—
1844	72	—	287	359	—	—	—	—
1845	72	—	287	359	—	—	—	—
1846	72	—	292	364	—	—	—	—
1847	72	—	293	365	—	—	—	—
1848	72	—	293	365	—	—	—	—
1849	72	—	293	365	—	—	—	—
1850	72	—	293	365	—	—	—	—
1851	66	76	171	313	—	—	—	—
1852 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—
1853 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—
1854	59	50	180	289	—	—	—	—
1855 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—
1856	59	54	158	271	—	—	—	—
1857 ²	59	52	134	245	1201	10	1867	04
1858	55	52	134	241	1489	02	1435	04
1859	56	58	187	301	1526	61	1498	49
1860	57	70	196	323	2140	96	1698	76
1861	61	74	204	339	2112	10	2050	20
1862	61	98	216	357	1985	75	1715	27
Summe . . .				6965	10455	54	10264	80
22jähriger Durchschnitt					6jähriger Durchschnitt			
317					1742	59	1710	8

¹ Fehlt jede Angabe. — ² Die Gesellschaft veröffentlichte erst seit diesem Jahre Rechenschaftsberichte, in den früheren Jahren nur Mitgliederzeichnisse; die Rechenschaftsberichte, die im Archiv erlagen, sind mit diesem leider verschwunden.

Aus dieser statistischen, leider nur lückenhaft möglichen Zusammenstellung ergibt sich bezüglich des Mitgliederstandes in den Siebzigerjahren der höchste Stand mit 577 (im Jahre 1871), der niederste mit 382 (im Jahre 1863), sowie daß das 25jährige Mittel 470 beträgt, daß sich also in den letzten Jahren der Stand der Mitglieder etwas unter dem Mittel befindet; letzteres wurde nur von den Jahren 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873 und 1876 übertroffen. Das Mittel des Mitgliederstandes mit 470 (in den letzten 25 Jahren) übertrifft jedoch das Mittel der früheren 25 (bezw. 22) Jahre mit 317 um 163. Es hat sich also seit den letzten 25 Jahren der Mitgliederstand bedeutend gehoben, das Interesse der Bevölkerung an dem Gedeihen der Gesellschaft hat zugenommen, und die kleinen Differenzen im Stande der Mitglieder bedeuten nur Schwankungen, die sich aus localen Gründen (Todesfälle, Domicilwechsel u. s. w.) erklären.

Das Gesamtmittel der letzten 50 Jahre (bezw. 47 Jahre) ergibt eine Zahl von 374, diesem gegenüber steht der heutige Stand sowie der der letzten Jahre bedeutend höher, nahezu um 100 mehr.

Diese Ziffern gewinnen jedoch ungleich höhere Bedeutung, wenn man von der Mitgliederzahl die Zahl der Ehrenmitglieder abzieht.

Es hat in den Dreißigerjahren in der philharmonischen Gesellschaft die Gepflogenheit geherrscht, daß jedes ausübende Mitglied, wenn es durch zehn Jahre ununterbrochen der Gesellschaft als solches angehört hatte, Ehrenmitglied wurde; daher sehen wir in den Jahren 1839 und 1840 157 Ehrenmitglieder, eine Zahl, die im Laufe der Jahre stetig und im Jahre 1887 auf 39 herabgesunken ist, das Mittel des Standes mit Ausschluß der Ehrenmitglieder beträgt nämlich für die letzten 25 Jahre nur 421.

Der Stand der beitragenden Mitglieder steht in den letzten zehn Jahren unter dem Mittel mit 330, doch bedeutend höher als in den früheren 25 Jahren (1839 bis 1862), in welchen das Mittel nur 215 beträgt.

Die Zahl der ausübenden Mitglieder ist naturgemäß in stetem Schwanken begriffen und steht in den letzten Jahren um einen minimalen Anfaß unter dem 25jährigen Mittel von 92. Ein Vergleich der Zahl der ausübenden Mitglieder mit der Periode 1839 bis 1862 ist wegen mangelhafter Daten nicht zulässig, und doch ist gegenwärtig gegen frühere Zeiten eine Zunahme in die Augen springend.

Der Damenchor der philharmonischen Gesellschaft bewegt sich mit geringen Schwankungen seit 25 Jahren um das Mittel von 32 herum, repräsentiert daher eine conservative und treue Stütze der Gesellschaft.

Der Männerchor jedoch mit seinem 25jährigen Mittel von 48 zeigt bedeutendere Abweichungen von diesem; von 67 Mitgliedern im

Jahre 1865 sank er auf 32 im Jahre 1886 herab und steht im Jahre 1887 auf 38, im Jahre 1888 gar auf 29, eine Folge hoffentlich vorübergehender innerer Krisen.

Die Zahl der übrigen ausübenden (Orchester-) Mitglieder hat sich Dank dem Einflusse unserer tüchtigen Streicherschulen in den letzten Jahren in erfreulicher Weise gehoben.

Die Gesellschaftsschulen zeigen in den 25 Jahren einen glücklichen Aufschwung; die Zahl der Lehrer ist infolge der neu eingeführten Bläuserschulen von zwei (im Jahre 1863) auf sieben (in den Jahren 1884 und 1885) gestiegen und hat sich nach der Wiederauflassung derselben auf fünf erhalten. Die Zahl der Schüler ist von 29 (im Jahre 1863) zur höchsten Höhe mit 197 (im Jahre 1883) infolge der Bläuserschulen gestiegen und betrug nach Auflassung derselben im Jahre 1887 noch immer 105, um 13 über dem Mittel von 92.

Aber auch die Gehalte der Lehrer haben sich zu enormer Höhe entfaltet, indem sie von 754 fl. 92 kr. im Jahre 1862 auf 3460 fl. (in den Jahren 1883, 1885 und 1886) gestiegen sind, um nach Auflassung der Bläuserschulen auf 2793 fl. 46 kr. herabzusinken.

Die Einnahmen der Gesellschaft betrugen im Jahre 1857 (dem ersten Jahre, von welchem noch Aufzeichnungen vorfindig sind) 1201 fl. 10 kr., im Jahre 1863 1998 fl. 30 kr., stiegen von da stetig mit geringen Schwankungen hinauf und herunter bis auf 6505 fl. im Jahre 1887. Die Ziffer 9838 fl. im Jahre 1884 erklärt sich durch außerordentliche Zuschüsse (Legate des Hofrathes Kleindl und Karl Rechers).

Die Einnahmen übersteigen seit dem Jahre 1880 das Mittel von 4992 fl.

Die Ausgaben jedoch zeigen eine ebenso große Steigerung. Sie stiegen vom Jahre 1863 mit 1906 fl. 63 kr. auf 6106 fl. 73 kr., sie haben sich demnach mehr als verdreifacht und befinden sich hoch über dem 25jährigen Mittel von 4781 fl.

Das Vereinsvermögen, das erst vom Jahre 1876 ausgewiesen erscheint, hat sich von diesem Jahre an von 27.638 fl. 14 kr. auf 38.132 fl. 41 kr. gehoben und beträgt im Berichtsjahre 39.673 fl. 75 kr.

Der Gesellschaftsfond hat scheinbar einen Rückgang zu verzeichnen, der jedoch aus dem Umstande resultiert, daß in den Siebzigerjahren das Vereinsarchiv und das Inventar viel zu hoch geschätzt eingesetzt wurden, so daß namhafte Abschreibungen sich als nothwendig erwiesen haben.

Der Musikfond hat keine wesentliche Steigerung erfahren. — Dagegen ist der Baufond von 16.618 fl. 44 kr. im Jahre 1875 auf 30.676 fl. 13 kr. gestiegen und beträgt heute (am letzten September 1888) 31.819 fl. 40 kr.

Das Gesamtergebnis dieses statistischen Rückblickes gibt das erfreuliche Zeugnis dafür, daß die philharmonische Gesellschaft sich in blühendem Zustande befindet; sowohl die Zahl der Mitglieder, die Zahl der Lehrer, der Schüler, als auch die Ziffern der Einnahmen und Ausgaben, der Vermögensausweis — alles das zeigt, daß die Gesellschaft in der Periode 1863 bis 1887 weit über die Dimensionen derselben in der Periode 1839 bis 1862 hinausgewachsen ist.

Wenn man bedenkt, daß die Gesellschaft in den letzten 25 Jahren 124.815 fl. 48 kr. eingenommen, 119.538 fl. 60 kr. ausgegeben, für Lehrergehälter allein 42.169 fl. ausbezahlt hatte, 2314 Schülern musikalischen Unterricht ertheilen ließ und ein Vermögen von 38.132 fl. 41 kr. (nach dem Stande vom letzten September 1888 von 39.673 fl. 75 kr.) ausweist, so wird man sich der Würdigung der socialen, culturellen und künstlerischen Bedeutung der Gesellschaft, abgesehen von ihrem wohlthätigen Einflusse auf den musikalischen Geschmack und Sinn unserer Bevölkerung, nicht verschließen können.

Möge die älteste Musikgesellschaft auch fernerhin blühen, wachsen und gedeihen!

Dr. Friedrich Keesbacher.

Jahres-Bericht

vom 1. October 1887 bis letzten September 1888.

Dem gewesenen, um die Gesellschaft hochverdienten 28. October.
Musikdirector Anton Redved war der herbe Schicksalschlag
beschieden, seine Tochter Amalia in ihrem noch jugendlichen
Alter sich durch den Tod entrissen zu sehen. Da Musik-
director Redved die vom Männerchore der philharmonischen
Gesellschaft beabsichtigte Ausführung eines Trauergesanges
bei dem Leichenbegängnisse sich verbeten hatte, mußte sich
die Gesellschaft darauf beschränken, ihr Beileid dadurch zum
Ausdrucke zu bringen, daß sie am Sarge der Heimgegangenen
einen Kranz niederlegte und sich zahlreichst an dem Leichen-
begängnisse betheiligte.

Erstes Gesellschaftsconcert.

30. October.

Musikdirector Böhner spielt in einem Concerte des
Schillervereines in Triest unter ehrenvollster Anerkennung
seines Spieles von Seite des Publicums und der Presse.

9. Novbr.

Fritz Burgleitner, Apotheker in Graz, der so oft
in den philharmonischen Gesellschaftsconcerten ebenso künst-
lerisch erfolgreich als selbstlos hingebend mitgewirkt hatte,
ist am 22. November in Graz gestorben. Die Direction
drückt der Witwe ihr Beileid in einem Schreiben aus.

22. Novbr.

Plenarversammlung des Männerchores der philharmoni-
schen Gesellschaft.

28. Novbr.

Plenarversammlung der philharmonischen Gesellschaft.

29. Novbr.

Der Gesellschaftsdirector, Regierungsrath Dr. Kees-
bacher, constatirt die Beschlußfähigkeit der Versammlung
und schildert in kurzen Worten die Thätigkeit der Gesell-
schaft im abgelaufenen Jahre, gedenkt des Ablebens des
Ehrenmitgliedes Johann Leopold, Secretär des Männer-
gesangvereines in Klagenfurt und Fritz Burgleitners.

Cassier Karinger trägt die Vereinsrechnung pro
1886/87 vor, welche von den Revisoren Herren Beytschlag
und Verderber richtig befunden wurde.

Ueber die Anfrage Herrn Deschmanns über den derzeitigen Stand der Frage eines Vereinshauses gibt der Vorsitzende Aufklärungen, die von der Versammlung zur Kenntniss genommen werden.

Desgleichen wird das vom Cassier Herrn Krenner vorgetragene Präliminare pro 1887/88 ohne Debatte genehmiget.

Herr Landesauschuss Deschmann bringt den Wunsch vor, es mögen bezüglich der Unterrichtszeit an Sonntagen entsprechendere Stunden gewählt werden. Der Vorsitzende erklärt, die thunlichste Berücksichtigung dieses Wunsches werde einer abzuhaltenden Lehrerconferenz vorzubehalten sein.

Herr Gustav Fischer interpellirt den Vorsitzenden über die Ursachen des Mangels an Civilmusikern in Laibach, respective bei den Gesellschaftsconcerten. Der Vorsitzende erklärt diese betrübende Erscheinung durch den Mangel an Bläserschulen; die Gesellschaft verfüge bei den Concerten über eine genügende Anzahl von Streichern, die aus den Violinschulen der Gesellschaft hervorgegangen sind, und würde über ebensoviele Bläser verfügen, wenn Bläserschulen so lange bestanden hätten, als dies bei den Streicherschulen der Fall ist.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl der Direction erschien gewählt als Gesellschaftsdirector Dr. Friedrich Reesbacher, k. k. Regierungsrath, als Directionsmitglieder die Herren Dr. Emil Vodt, k. k. Oberstabsarzt, Josef Böhm, Sparcassebeamter, Alois Cantoni, Hausbesitzer, Josef Hauffen, k. k. Landesgerichts-Adjunct, Max Krenner, Director der krainischen Baugesellschaft, Carl Karinger, Kaufmann, Carl Leskovic, Privatier, Richard Paschali, k. k. Hilfsämter-Director, und Felix Schaschel, k. k. Bezirkshauptmann.

Der Männerchor der philharmonischen Gesellschaft hielt tagszuvor seine Plenarversammlung ab. Nach einem Rückblicke des Vorstandes auf das abgelaufene Vereinsjahr wurden Beschlüsse über das Saisonprogramm gefasst und zur Neuwahl geschritten, bei welcher Herr Gettwert zum Secretär, Herr Laiblin zum Archivar, Herr Till zum Tafelmeister, Herr Nebenführer zum Chorführer, die Herren Wannisch und Schäffer zu Ausschüssen gewählt wurden.

3. Decbr. Der Männergesangverein in Klagenfurt feiert am 3. December 1887 sein 40jähriges Gründungsfest. Die

Direction entsendet an denselben aus diesem Anlasse ein Beglückwünschungs-telegramm.

Bei der am 7. December abgehaltenen constituierenden 7. Decbr.
Sitzung der Direction wird Herr Dr. Bock zum Director-
stellvertreter und Schulinspector, die Herren Felix Scha-
schel und Josef Hauffen zu Secretären, die Herren
Carl Karinger und Max Krenner zu Cassieren, Herr
C. Leskovic zum Dekonom, Herr Paschali zum Archivar,
Herr Alois Cantoni zum Instrumenten-Inspector und
Herr J. Böhm zum Ordner bestimmt.

Die philharmonische Gesellschaft begrüßt den Musik- 11. Decbr.
verein in Znaim, dessen Director der gewesene Lehrer der-
selben, Heinrich Fiby, ist, zu seinem 25jährigen Gründungs-
feste auf telegraphischem Wege.

1888.

Zweites Gesellschaftsconcert (Richard Wag- 31. Jänner.
ner-Abend).

Erster Kammermusikabend. 5. Februar.

Drittes Gesellschaftsconcert. 19. Februar.

Zweiter Kammermusikabend. 26. Februar.

Viertes Gesellschaftsconcert. 4. März.

Concert des Grafen Géza Zichy im Vereine mit 7. März.
Prof. Eugen Hubay aus Pest zum Besten des Fonds

der philharmonischen Gesellschaft und des Pester Conserva-
toriums zu gleichen Theilen.

Dritter Kammermusikabend. 14. März.

Fünftes Gesellschaftsconcert. 25. März.

Viierter Kammermusikabend. 28. März.

Fünfter Kammermusikabend. 11. April.

Concert zum Besten des Gesellschaftsfonds. 21. April.

Zöglingconcert der Musikschulen der philharmo- 12. Mai.
nischen Gesellschaft.

Am 9. Mai starb in Triest der aus der gesellschaft- 9. Mai.
lichen Violinschule hervorgegangene hoffnungsvolle Musiker
Hermann Basadonna, ein Schüler Gerstners, im Alter
von 28 Jahren an Typhus. Basadonna war ein hervor-
ragendes musikalisches Talent, bildete sich später bei Wil-
helmi in Wiesbaden aus und wäre, hätte ihn nicht der
Tod in so jungen Jahren ereilt, berufen gewesen, ein großer
Geiger zu werden; das wird jeder zugeben, der den jungen
Mann in den Gesellschaftsconcerten zu hören Gelegenheit hatte.

11. Mai. Die Direction entsendet an den Sängerverein «Tawwiz» in Prag anlässlich der Wiedergenesung des Altmeisters Tawwiz ein Beglückwünschungstelegramm.
24. Mai. Am 24. Mai starb in Wien Professor Laurenz Weiß, Ehrenmitglied der philharmonischen Gesellschaft in Laibach. Die Direction, von dem Tode desselben durch dessen Sohn in telegraphischem Wege in Kenntnis gesetzt, nahm Anlaß, diesem ihr tiefstes Bedauern telegraphisch auszudrücken.
18. Juni. Der Männerchor veranstaltet zu Ehren des sich zum Curgebrauche nach Karlsbad begebenden Gesellschaftsdirectors, sowie aus Anlaß des 25jährigen Sängerbildungsdes des Männerchor-Mitgliedes Herrn Albert Schäffer, in dem Speisefalon des Hotels zur «Stadt Wien» einen Sängereabend, bei welchem Herr Schäffer ein goldener Jubiläumring durch den Gesellschaftsdirector in feierlicher Ansprache und unter Absingung des Wahlspruches überreicht wurde. Hierauf folgten Rede und Lied in buntem Wechsel, bis eine späte Nachtstunde die animierte Gesellschaft trennte.
7. Juli. In Graz starb Wilhelm Ritter von Fritsch, k. k. Berg- rath und Director der Wolfsegg-Traunthaler Kohlgewerkschaft. Derselbe war ein warmer Freund der Gesellschaft und gehörte derselben in früheren Jahren auch als ausübendes Mitglied an. Ein bleibendes Andenken bleibt dem für alles Schöne und Edle begeisterten Manne für immer gesichert.
10. Juli. Die Direction beschließt in ihrer Sitzung am 10. Juli, in der kommenden Concertsaison ein Concert zum Besten der Beethoven-Sammlung in Heiligenstadt bei Wien zu veranstalten, von der Ueberzeugung getragen, daß keine Gesellschaft für das Andenken des unsterblichen Meisters einzutreten mehr berufen sei als jene, deren Mitglied Beethoven war.
14. Juli. Sommerliedertafel unter Mitwirkung der Regimentsmusik des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 17 Baron Kuhn, ungünstiger Witterung wegen im Glassalon der Casino-Restaurations.
14. Juli. Am 14. Juli starb Herr Leopold Bürger, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Chef der Firma C. Holzner, Vicepräsident der krainischen Sparcasse, nach langem, schwerem Leiden. Bürger war ein treues Mitglied der Gesellschaft und jederzeit bereit, für ihre Interessen einzustehen, und dem Danke und der Anerkennung hiefür gab der Männerchor dadurch einen erhebenden Ausdruck, daß er beim Leichenbegängnisse am 16. Juli einen Trauerchor zur Aufführung brachte.

Schluß der Gesellschaftsschulen.

15., 16. Juli.

22. Juli.

Josef Sklenar, gewesener Lehrer der Gesellschaftsschulen, ist am 22. Juli einem tödtlichen Lungenleiden nach langer Krankheit erlegen. Seine fachmännische Tüchtigkeit, seine Berufstreue, sein lauterer Charakter und sein bescheidenes, stets freundliches Auftreten haben dem Verstorbenen allgemeine Sympathien erworben und lassen dessen Heimgang als einen empfindlichen Verlust erscheinen. Der Männerchor sang am Grabe seines ehemaligen Mitgliedes einen Trauerchor.

Der Tod, der heuer so viele Opfer aus der Reihe der Freunde der Gesellschaft gefordert, entriß dem Lande, der Stadt Laibach und der philharmonischen Gesellschaft am 23. Juli den Landeshauptmann Grafen Gustav Thurn-Balsassina-Como-Bercelli in Radmannsdorf, wohin sich derselbe auf seine Herrschaft begeben hatte. Die philharmonische Gesellschaft entsendete zum Leichenbegängnisse des Hingeschiedenen eine Deputation, welche am Sarge einen Kranz niederlegte. Graf Thurn hat sich ein Anrecht auf die Dankbarkeit der Gesellschaft erworben, deren Wünschen er stets mit der liebenswürdigsten Bereitwilligkeit entgegengekommen ist.

Der Männerchor singt beim Leichenbegängnisse des am 20. August verstorbenen jub. k. k. Oberlandesgerichtsrathes Anton Schmalz, dem Vater des langjährigen Männerchor-Mitgliedes Josef Schmalz.

Am 31. August starb nach langer Krankheit Herr Wilhelm Dollhof, k. k. Bezirkshauptmann i. R. Dollhof, selbst ausübender Musiker, war längere Zeit ausübendes Mitglied des Männerchores und durch mehrere Jahre Mitglied der Gesellschaftsdirection. Seine treue Anhänglichkeit und sein warmes Interesse für die philharmonische Gesellschaft hat er auch im Tode noch bekundet, indem er derselben ein Legat von 200 fl. in Rentenrente procentualgebührenfrei testamentarisch hinterließ. Dem heimgegangenen Freunde bleibt ein ehrendes Andenken für immer gesichert. Der Männerchor brachte ihm beim Leichenbegängnisse vom Chore der Friedhofskapelle den letzten Sängergruß.

Dr. August Schmidt, der Gründer des Wiener Männergesangvereines und seit dem Jahre 1841 Ehrenmitglied der philharmonischen Gesellschaft, feierte in Unter-St. Veit bei Wien am 8. September sein 80jähriges Geburtsfest. Die Direction entsendete an ihn aus diesem Anlasse

8. Septbr.

ein Beglückwünschungstelegramm, welches der greise Jubilar in einem höchst freundlichen und für die Gesellschaft ehrenvollen Schreiben beantwortete.

9. Septbr. Eine Deputation der Direction begrüßt den neuernannten Landeshauptmann Dr. Poklukar, welcher der Gesellschaft die wärmsten Sympathien entgegenzubringen versicherte und die Interessen derselben jederzeit zu wahren versprach.
21. Septbr. Beginn der Männerchor-Proben für die kommende Concertsaison.
27. Septbr. Beginn der Proben des Damenchores.



Uebersicht der Thätigkeit der philh. Gesellschaft im Vereinsjahre 1887—88.

Die Gesellschaft gab im abgelaufenen Jahre fünf Gesellschaftsconcerte, zwei Concerte zum Besten des Gesellschaftsfondes, ein Zöglingconcert und fünf Kammermusikabende.

Der Männerchor veranstaltete eine Liedertafel, einen Sängerabend und sang fünfmal Trauerchöre bei Begräbnisfeierlichkeiten.

Von fremden Künstlern wirkten in den genannten Concerten mit die Damen: Frä. Annie Skodlar aus Graz, Frä. Mathilde Hauser aus Stuttgart, Frä. Ottilie Nagel aus Prag, Baroness Mary v. Gemmingen aus Görz, die Herren: Hans Wihan aus München, Dr. Max Rothauer aus Klagenfurt, Emil Tiferro aus Petersburg, Ferdinand Krause aus Cassel, Graf Géza Zichy und Prof. Eugen Hubay aus Pest.

In den sieben Concerten gelangten zur Aufführung: zwei Symphonien (erste und fünfte von Ludwig v. Beethoven), zwei Ouverturen («Alphonso und Estrella» von Franz Schubert und «Frühlingsouvertüre» von Josef Pembaur), zwei Serenaden (in D-dur von Robert Fuchs und in D-moll von Robert Volkmann), zwei Suiten (von Hugo Reinhold und «Russische Suite» von R. Wuerst), drei größere Pièces für Streichorchester (Variationen über die österreichische Volkshymne von J. Haydn und «Sommerfahrt» von H. Böllner, Vorspiel zu «König Manfred» von R. Reinecke), ein Violin- und ein Celloconcert, sechs Cello- und drei Violinpièces, 17 Clavierpièces, der erste Act aus der «Walküre» von Richard Wagner, «Dornröschen» von R. Reinecke, zwei Arien, zehn Lieder, zwei gemischte Chöre.

In den fünf Kammermusikabenden gelangten zur Aufführung: sechs Quartette, vier Trios, drei Quintette, zwei Sonaten. Je ein Quintett, Quartett und Trio gelangten darunter zu einer zweiten Aufführung.

Der Männerchor brachte (abgesehen von dem von ihm veranstalteten Sängerabend und seiner zweimaligen Mitwirkung bei gemischten Chören) in seiner statutenmäßigen Liedertafel sieben Chöre zur Aufführung.

Die Gesellschaft hielt ab eine Plenarversammlung, die Direction 14 Sitzungen, der Lehrkörper sechs Conferenzen, der Männerchor eine Plenarversammlung, der Ausschuss desselben drei Sitzungen.

Gesellschaftsschulen.

Der Unterricht an den Gesellschaftsschulen erstreckte sich im abgelaufenen Schuljahre 1887/88 auf Clavier (die Herren F. Böhler, G. Moravec und Th. Luka), Violine (die Herren F. Gerstner, G. Moravec), Gesang (Fr. Clementine Eberhart), Cello (Herr Th. Luka), Musiktheorie und Harmonielehre (Herr F. Böhler), allgemeiner Chorgesang (Herr F. Böhler), Ensemblespiel (die Herren F. Böhler und F. Gerstner).

Es besuchten die Gesellschaftsschulen im Jahre 1887/88 139 Schüler (gegen 105 im Vorjahre). Von diesen Schülern sind im Laufe des Jahres 22 ausgetreten, so daß am Schlusse des Jahres 117 (gegen 89 im Vorjahre) verblieben.

Auf die einzelnen Lehrgegenstände vertheilen sich die Schüler in folgender Weise:

Clavier	68	Schüler	(gegen	50	im Vorjahre),
Violine	48	»	»	44	»
Sologesang	13	»	»	14	»
Cello	4	»	»	3	»
Harmonielehre					
als Hospitanten	4	»	»	—	»
Chorgesang					
als Hospitanten	2	»	»	—	»

zusammen 139 Schüler (gegen 111 im Vorjahre).

Von diesen 139 Schülern behandelten 126 Schüler nur ein, sieben zwei Instrumente.

Dem Geschlechte nach gehörten 66 Schüler (47 Procent) dem männlichen und 73 (53 Procent) dem weiblichen Geschlechte an.

Es besuchten:

die Volksschule	51	Schüler	oder	37	Procent	aller	Schüler,
das Gymnasium	21	»	»	15	»	»	»
die Realschule	20	»	»	14	»	»	»
die Lehrerbildungsanstalt	7	»	»	5	»	»	»
die Orgelschule	4	»	»	3	»	»	»
die Handelsschule	—	»	»	—	»	»	»
keine Anstalt	36	»	»	26	»	»	»

zusammen 139 Schüler oder 100 Procent aller Schüler.

Dem Alter nach standen:

im Alter von	7 Jahren	3
» » »	8 »	3
» » »	9 »	12
» » »	10 »	11
» » »	11 »	14
» » »	12 »	24
» » »	13 »	11
» » »	14 »	13
» » »	15 »	11
» » »	16 »	11
» » »	17 »	3
» » »	18 »	5
» » »	19 »	4
» » »	20 »	3
» » »	21 »	4
» » »	22 »	2
» » »	23 »	1
» » »	24 »	2
» » »	26 »	2

zusammen . . . 139

Der Muttersprache nach gehörten 91 Schüler oder 66 Procent der deutschen und 45 Schüler oder 33 Procent der slovenischen, 2 oder 0·4 Procent der croatischen und 1 oder 0·6 Procent der polnischen Nationalität an.

Der Geburt nach stammen:

106 Schüler aus Krain,	
9 » » Steiermark,	
8 » » Niederösterreich,	
2 » » Schlesien,	
2 » » Küstenland,	
2 » » Slavonien,	
2 » » Baiern,	
1 » » Ungarn,	
1 » » Tirol,	
1 » » Kärnten,	
1 » » Böhmen,	
1 » » Polen,	
1 » » Sachsen,	
1 » » Westfalen,	
1 » » Egypten.	

Von den 106 Krainern sind 68 aus Laibach.

Von den betreffenden Eltern waren dem Berufe nach:

Beamte	49
Gewerbetreibende	24
Kaufleute	16
Diener	14
Officiere	9
Professoren und Lehrer	7
Private	5
Advocaten und Notare	5
Gutsbesitzer	4
Hausbesitzer	2
Musiker	2
Fabrikbesitzer	1
Bauer	1
zusammen	139

Es sind in die Gesellschaftsschulen 66 Schüler mit und 73 ohne Vorkenntnisse eingetreten, 65 Schüler waren solche, deren Eltern Gesellschaftsmitglieder und 74, deren Eltern dies nicht waren.

Es besuchten die Gesellschaftsschulen:

das erste Jahr	71	Schüler,
> zweite >	18	>
> dritte >	24	>
> vierte >	9	>
> fünfte >	4	>
> sechste >	2	>
> siebente >	4	>
> achte >	3	>
> neunte >	2	>
> elfte >	1	>
> zwölfte >	1	>
zusammen	139	Schüler.

Von den 139 Schülern zahlten 70 das volle Schulgeld, 53 waren ganz und 16 zur Hälfte von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes befreit; es waren daher 38 Procent aller Schüler ganz und 12 Procent halb befreit, 50 Procent zahlten das volle Unterrichtsgeld.

Der Lehrkörper hat im Laufe des Schuljahres sechs Conferenzen abgehalten, in welchen das Verhalten der Schüler, das Gutachten über die Schulgeld-Befreiungsgesuche, administrative, didaktische, pädagogische und hygienische Verhältnisse, Fragen über Lehrmittel u. s. w. eingehender Berathung unterzogen wurden.

Chronik der Schule.

Anfang der Schulen.

16 Septbr.

Der in der Stadt herrschenden Blatternepidemie wegen wurden die Gesellschaftsschulen gleich allen übrigen Schulen in der Stadt über behördliche Anordnung gesperrt.

26. Jänner
1888.

Wiedereröffnung der Schulen in Folge des Niederganges der Blatternepidemie und Einführung einer allgemeinen Schüler-Revaccination.

24. Februar.

Böglingsconcert.

12. Mai.

Frl. Clementine Eberhart, Gesanglehrerin an den Gesellschaftsschulen, sowie Herr Theodor Luka, Lehrer für Cello und Clavier an eben denselben, reichen ihre Demission ein.

16. Juni.

Die Direction beschließt, unter dem Ausdrucke des Bedauerns über diesen Verlust, die Demission anzunehmen, wenn es einer vorhergehenden persönlichen Rücksprache nicht gelingen sollte, die beiden Lehrer zu fernern Verbleiben in ihren Stellungen zu bewegen. Herr Luka zieht seine Demission zurück, um sie beim Beginne des laufenden Jahres wieder zu erneuern. Dagegen verharret Frl. Clementine Eberhart auf ihrer Kündigung, und wird derselben ein ehrendes und die vielen Verdienste des Fräuleins als ausübende Künstlerin und Lehrerin anerkennendes Schreiben durch den Director-Stellvertreter Dr. Bock (in Abwesenheit des Gesellschaftsdirectors) persönlich überreicht.

Schluss der Schulen und Prüfungen in Gegenwart der Direction, der Eltern der Böglinge und Vertheilung der Zeugnisse.

15., 16. Juli.

Frl. Anna Lübeck, Schülerin des Wiener Conservatoriums, die ihre weitere Ausbildung bei Frau Marchesi und bei Desjoff gefunden und ein vorzügliches Lehrbefähigungszeugnis aufweist, wird als Lehrerin an Stelle Fräulein Eberharts ernannt und hat ihre Stelle mit Beginn des laufenden Schuljahres auch thatsächlich angetreten.

21. Juli.

Herr Theodor Luka überreicht neuerdings sein Entlassungsgesuch, welches nunmehr unter dem Ausdrucke des Bedauerns angenommen wird unter gleichzeitiger Einleitung der Recherche für einen geeigneten Nachfolger, als welcher Herr Carl Lasner für das laufende Schuljahr bestellt wurde.

15. Septbr.

Programme

der von der Gesellschaft veranstalteten Productionen (Concerte,
Kammermusikabende, Liedertafeln, Sängerabende).

A. Concerte.

Erstes Gesellschafts-Concert am 30. October 1887.

Programm:

1. Franz Schubert: Overture zu «Alphonso und Estrella», für Orchester.
2. Felix Mendelssohn-Bartholdy: «Variations sérieuses», op. 54, für das Piano-
forte; vorgetragen von dem Fräulein Annie Skodlar.
3. a) Rob. Schumann: «Der Nussbaum»,
b) Rob. Franz: «Es hat die Rose sich beklagt»,
c) Ad. Jensen: «Die Rosenzeit»,
Fanny Venarčić. } Lieder für eine Sopranstimme
mit Clavierbegleitung; ge-
sungen von dem Fräulein
4. a) Rob. Schumann: «In der Nacht», aus op. 12,
b) Rob. Schumann: «Aria», aus op. 11,
c) A. Goddard: «Mazur»,
Fanny Venarčić. } für das Piano-
forte; vor-
getragen von dem Fräulein
Annie Skodlar.
5. L. v. Beethoven: Fünfte Symphonie, C-moll, für großes Orchester: a) Allegro
con brio; b) Andante con moto; c) Allegro; d) Allegro.

Zweites Gesellschaftsconcert am 31. Jänner 1888.

(Richard Wagner-Abend.)

Ausführende: Frä. Mathilde Hauser, Primadonna aus Stuttgart, Frä. Ottilie
Nagel, Pianistin aus Prag, Herr Emil Tiffero, Opernsänger aus Petersburg,
und Herr Ferdinand Krause, Opernsänger aus Cassel.

Programm:

I. Abtheilung.

1. a) Recitativ und Romanze an den Abendstern aus «Tanhäuser»,
b) Tanz der Lehrbuden aus «Die Meistersinger von Nürnberg», } für Clavier:
Frä. D. Nagel.
2. Gesang Wolframs aus «Tanhäuser», Herr Ferdinand Krause.
3. Elsa's Traum aus «Lohengrin», Fräulein Mathilde Hauser.

II. Abtheilung.

Erster Act aus der «Walfüre»: Siegmund, Tenor: Herr Emil Tisferro; Sieglinde, Sopran: Fr. Mathilde Hauser; Hunding, Bass: Herr Ferdinand Krause. — Clavierpartie: Fr. Ottilie Nagel.

S. T. - K.

Drittes Gesellschaftsconcert am 19. Februar 1888.

Programm:

1. Hugo Reinhold: Suite für Pianoforte und Streicherchor: a) Allegro ma non troppo; b) Tempo di Menuetto; c) Vivace; d) Largo; e) Allegro assai. Clavier solo: Fr. Paula Voger.
2. a) Rob. Volkmann: «Die Nachtigall», 1 Lieder für Sopran mit Clavierbegleitung; b) Karl Göhe: «Die schöne Zeit», 1 gef. von Baroness Mary v. Gemmingen.
3. Josef Haydn: «Variationen über die österreichische Volkshymne», für Streicherchor.
4. a) J. Brahms: «Liebestreu», } Lieder für eine Sopranstimme mit
b) Fr. Hinrichs: «Prinzessin», } Clavierbegleitung, gesungen von
c) L. Slansky: «O sag es noch einmal», } Baroness Mary von Gemmingen.
5. Robert Fuchs: Serenade (D-dur) für Streicherchor: a) Andante; b) Tempo di Menuetto; c) Allegro scherzando; d) Adagio con molto espressione; e) Allegro.

26 II. K.

Viertes Gesellschaftsconcert am 4. März 1888.

Programm:

1. Josef Pembaur: «Frühlings-Duverture» für Orchester. (Manuscript.)
2. Bernh. Molique: Allegro und Andante aus dem Concerte für Violoncello mit Orchesterbegleitung; vorgetragen vom Herrn Hans Wihan.
3. Karl Reinecke: Vorspiel zur Oper «König Manfred», für kleines Orchester.
4. a) F. Pergolesi: «Arie», } für Violoncello und Clavierbegleitung; vor-
b) H. Wihan: «Schlummerlied», } getragen vom Herrn Hans Wihan.
c) Dav. Popper: «Spinulied», }
5. F. v. Beethoven: Symphonie Nr. 1, C-dur, für Orchester: a) Adagio melto und Allegro con brio; b) Andante cantabile con moto; c) Menuetto, Allegro molto e vivace; d) Adagio und Allegro molto e vivace.

Concert des Claviervirtuosen Herrn Grafen Géza Zichy und des Violin-
virtuosen Herrn Prof. Eugen Hubay aus Pest. *7. III*

Das Reinerträgnis ist zu gleichen Theilen dem Fonde der philharmonischen Gesellschaft in Laibach und dem Budapester Conservatorium gewidmet.

Programm:

1. Géza Zichy: Sonate für das Pianoforte: a) Allegro; b) Andante serioso; c) Allegro con brio; vorgetragen von dem Componisten.
2. A. Pappini: Grand Allegro de concert für die Violine mit Clavierbegleitung; Herr Eugen Hubay.
3. Mozart-Zichy: «Don-Juan-Phantasie» für Clavier; vorgetragen vom Grafen Géza Zichy.

4. Massenet-Hubay: «Crepuscule»,
E. Hubay: «Danse diabolique»,
H. Wieniawski: «Valse caprice», } für die Violine mit Clavierbegleitung; Herr
Eugen Hubay.
5. Géza Zichy: «Ungarische Phantasie» für Violine und Clavier; vorgetragen von
den Herren Eugen Hubay und Graf Géza Zichy.
Concertflügel Bösendorfer.

14. III. 1888

Fünftes Gesellschaftsconcert am 25. März 1888.

Programm:

1. Heinrich Döllner: «Sommerfahrt», Episode für Streicherchor. a) Morgengruß,
b) Mühlengefang, c) Waldesruhe, d) Ausbruch, e) Bauerntanzen.
2. a) G. Meyerbeer: «Kennst du das süße Lied»,
b) Fel. Mendelssohn-Bartholdy: «Durch den Wald, den dunkeln», } Lieder für
Clavierbegleitung; gesungen von Frä. Fini Valentin. } Sopran mit
3. a) Bach-Saint-Saëns: «Gavotte»,
b) Robert Schumann: «Aufschwung»,
c) Robert Fischhof: «Valse». } für das Pianoforte; vorgetragen vom
Frä. Valentine Karinger. } Frä. Valentine Karinger.
4. Karl Reinecke: «Dornröschen», für Solostimmen, weiblichen Chor, Pianoforte-
begleitung und Declamation; Märchen-Dichtung von Heinrich Carsten.
Das verbindende Gedicht wird von dem Frä. Emmy Valenta gesprochen,
die Soli werden von den Fräulein Fini Valentin, Leopoldine Höffern
v. Saalfeld und Herrn Joh. Kosler gesungen. Clavierbegleitung Herr Th. Luka.
5. Franz List: Paraphrase aus der Oper «Rigoletto» für Pianoforte; gespielt von
Frä. Valentine Karinger.
6. Richard Wuerst: «Russische Suite» für Streicherchor mit obligater Violine. Violin-
Solo; Herr Hans Gerstner. a) Vorspiel, b) Träumerei, c) Intermezzo,
d) Trepak.

28. III.

11. IV.

Concert zum Besten des Gesellschaftsfundes am 21. April 1888.

Programm:

I. Abtheilung.

1. Robert Volkmann: «Serenade», D-moll, für Streicherchor mit Violoncellsolo;
Cello solo: Herr Dr. Max Rothauer.
2. a) H. Schäffer: «Das Haidelind»,
b) Rob. Franz: «Vöglein, wohin so schnell?»
c) Alfr. Grünfeld: «Wenn sich zwei Herzen scheiden»,
d) Arno Kleffel: «Bergjßmeinnicht», } Lieder für eine Alt-
stimme mit Clavier-
begleitung, gesungen von } Frä. Caroline Bodt.
3. a) Rubinslein-Popper: «Melodie»,
b) Georges Valensin: «Menuet»,
c) Dav. Popper: «Gavotte», } Solostücke für Violoncello mit Clavierbeglei-
tung; Herr Dr. Max Rothauer. }
4. a) Joh. Herbeck: «Stodentöne»,
b) Jos. Föhner: «Frühlingssonnenschein», } gemischte Chöre ohne Begleitung.

II. Abtheilung.

- Karl Reinecke: «Dornröschen», für Solostimmen, weiblichen Chor, Pianoforte-
begleitung und Declamation; Märchen-Dichtung von Heinrich Carsten.
Das verbindende Gedicht wird gesprochen von dem Frä. Emmy Valenta,
die Soli werden von den Fräulein Fini Valentin, Leopoldine Höffern
v. Saalfeld und Herrn Joh. Kosler gesungen. Clavierbegleitung Herr Th. Luka.

**Jüglingsconcert der Musikschule der philharmonischen
Gesellschaft am 12. Mai 1888.**

Programm:

1. a) G. Eyson-Wolff: «Am Abend»,) mehrstimmige Chorlieder mit Cla-
b) J. Föhrer: «Baum, Bach und Wind»,) vierbegleitung.
2. W. A. Mozart: Sonatensatz (Finale F-dur $\frac{3}{8}$) für Clavier; Johanna Kaudela.
3. G. F. Händel: Concert für die Viola mit Begleitung des Claviers; Hugo Pflak,
Clavierbegleitung: Frä. Emma Kuralt.
4. a) Ambroise Thomas: Romance aus «Mignon»,) für eine Sopranstimme mit
b) Ch. Gounod: «Frühlingslied»,) Clavierbegleitung; Fräulein
Paula Suwa.
5. W. A. Mozart: Erster Satz aus dem Concerte in C-dur für Clavier, mit Be-
gleitung eines zweiten Pianoforte; Frä. Emma Kuralt.
6. a) A. Rubinstein: «Es blüht der Thau»,) Lieder für Sopran mit Clavierbeglei-
b) G. Effer: «Die Zweige flüstern»,) tung; Frä. Flora Souvan.
7. G. Vierltemp: Ballade und Polonaise für die Violine mit Clavierbegleitung;
Rudolf Sajovic, Clavierbegleitung: Frä. Tinka Konjhegg.
8. a) R. Wagner: Vorspiel zu «Lohengrin»,) Ensemblestücke für Streichinstrumente
b) G. Meyerbeer: «Prophetenmarsch»,) mit Clavierbegleitung.

B. Kammermusikabende.

Erster Kammermusikabend am 5. Februar 1888.

Ausführende die Herren Hans Gerstner (erste Violine), Dr. Martin Ruch (zweite Violine), Gustav Moravec (Viola), Theodor Luka (Violoncell) und Josef Föhrer (Pianoforte).

Programm:

1. Jos. Haydn: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; op. 76 Nr. 4 in B-dur. (Allegro con spirito, Adagio, Menuetto, Allegro ma non troppo.)
2. Fr. Schubert: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell; op. 100 in Es-dur. (Allegro, Andante con moto, Allegro moderato, Finale.)
3. L. v. Beethoven: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; op. 18 Nr. 4 in C-moll. (Allegro ma non tanto, Andante scherzoso quasi Allegretto, Menuetto, Allegro.)

Zweiter Kammermusikabend am 26. Februar 1888.

Ausführende die Obigen.

Programm:

1. Niels W. Gade: Sonate für Pianoforte und Violine; op. 21 in D-moll. (Allegro di molto, Larghetto, Allegro molto vivace.)
2. F. Mendelssohn-Bartholdy: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; op. 12 in Es-dur. (Adagio non troppo, Allegro non tardante, Canzonetta, Andante espressivo, Molto allegro e vivace.)

3. F. v. Beethoven: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell; op. 97 in B-dur. (Allegro moderato, Scherzo, Andante cantabile, Allegro moderato, Presto.)

Dritter Kammermusikabend am 14. März 1888.

Ausführende die Herren Hans Gerstner (erste Violine), Dr. Martin Ruch (zweite Violine), Gustav Moravec (Viola), Theodor Lufa (Violoncell), unter gefälliger Mitwirkung der Frau Ernestine Račić (Pianoforte) und des Herrn Karl Tüll (Viola).

Programm:

1. W. A. Mozart: Quintett für zwei Violinen, zwei Violoncelli und Violoncell in D-dur. (Larghetto und Allegro, Adagio, Menuetto, Allegro.)
2. F. Smetana: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell; op. 15 in G-moll. (Moderato assai, Allegro ma non agitato, Presto.)
3. F. v. Beethoven: Quartett für zwei Violinen, Viola, Violoncell; op. 18 in F-dur. (Allegro con brio, Adagio, Scherzo, Finale.)

Vierter Kammermusikabend am 28. März 1888.

Ausführende wie am ersten Abende.

Programm:

1. Fr. Chopin: Sonate für Pianoforte und Violoncell; op. 65 in G-moll. (Allegro moderato, Scherzo, Largo, Allegro.)
2. A. Rubinstein: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; op. 17 in F-dur. (Allegro moderato, Scherzo, Andante non troppo, Allegro assai.)
3. R. Schumann: Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell; op. 44 in Es-dur. (Allegro brillante, In Modo d'una Marcia, Scherzo, Allegro ma non troppo.)

Fünfter Kammermusikabend am 11. April 1888.

Ausführende wie am ersten Abende.

Programm:

1. F. v. Beethoven: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell; op. 97 in B-dur. (Allegro moderato, Scherzo, Andante cantabile, Allegro moderato und Presto.)
2. A. Rubinstein: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; op. 17 in F-dur. (Allegro moderato, Scherzo, Andante non troppo, Allegro assai.)
3. R. Schumann: Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell; op. 44 in Es-dur. (Allegro brillante, In Modo d'una Marcia, Scherzo, Allegro ma non troppo.)

C. Liedertafel.

Sommerliedertafel des Männerchores der philharmonischen Gesellschaft
am 14. Juli 1888

unter Mitwirkung der Regimentsmusik des I. I. Infanterie-Regimentes Freiherr
von Kuhn Nr. 17; Kapellmeister Johann Nemrawa.

Programm:

1. Joh. Herbeck: «Zum Walde», Chor mit Begleitung von vier Waldhörnern.
2. E. S. Engelsberg: «Der Hut im Meer», Chor.
3. Resch-Neumann: «Heimliche Liebe», Chor mit Bariton solo; das Solo wird gesungen von Herrn G. Nebenführer.
4. Franz Tachner: «Lenzfragen», Chor.
5. E. Cyriak: «Robin Adair», schottisches Volkslied, Chor.
6. Josef Schu: «Soldatenabschied», Chor.
7. Ferd. Möhring: «Jagdlied», Chor.

Rechnungs-

der philharmonischen Gesellschaft in Laibach

Post- Nr.	Einnahmen	Betrag	
		fl.	kr.
1	Cassarest vom Vorjahre	163	08
	Realisirte Coupons von Obligationen des Gesellschafts- und des Musikschul-Fondes	255	36
2	Mitgliederbeiträge	2236	25
3	Schulgelder	1091	75
4	Einschreibgebühren	44	—
5	Ertrag des Fonds-Concertes	80	50
6	Ertrag des Zichy-Concertes	75	—
7	Erlös für verkaufte Statuten und Textbücher	16	80
8	Subventionen, und zwar:		
	a) vom Staate fl. 400,—		
	b) vom Landtage » 300,—		
	c) von der Stadtgemeinde Laibach » 200,—		
	d) von dem Vereine der fraim. Sparcasse » 600,—		
		1500	—
9	Erlös aus dem Legate des verstorbenen Herrn I. I. Bezirks- hauptmannes a. D. Wilhelm Dollhoff, bestehend aus 2 Staatsschuld-Verschreibungen à fl. 100	165	94
10	Erlös für 1 Stück 4 $\frac{1}{2}$ % Bodencredit-Pfandbrief Nr. 9542 pr. fl. 1000,— à fl. 101,05	1010	50
11	Erlös für 1 gezogenes Windischgrätz-Los Nr. 8065	35	28
12	Aufgenommene Capitalien	1500	—
13	Baufondsgebarung.		
	Erlös für verloste 3 Stück 4 $\frac{1}{2}$ % Boden- credit-Pfandbriefe Nr. 5903/4 u. 19392 pr. fl. 3000,—		
	Erlös für verkaufte 3 Stück 4 $\frac{1}{2}$ % Boden- credit-Pfandbriefe Nr. 10285, 19393/4 pr. » 3030,—		
		fl. 6030,—	
	Realisirte Coupons von den Obligationen des Baufonds » 805,46	6835	46
14	Verschiedene Einnahmen	20	—
		Summe . .	15029 92

Laibach am 30. September 1888.

Dr. Friedrich Reesbacher m. p.,
Gesellschafts-Director.

Abschluss

für die Zeit vom 1. October 1887 bis 30. September 1888.

Post-Nr.	Ausgaben	Betrag	
		fl.	kr.
1	Gehalte d. Musikdirect. u. d. Vereinslehrer, Dienerlöhnung	2485	04
2	Künstlerhonorare	553	03
3	Orchesteranslagen	385	60
4	Ankauf von Musikalien nebst Copiaturen	69	37
5	Instrumenten-Reparatur und Befaitung	112	36
6	Ankauf und Reparatur von Inventargegenständen	128	99
7	Stimmen u. Uebertragen d. Claviere u. anderer Instrumente	85	90
8	Beistellung von Wägen zu den Concerten	38	—
9	Buchbinder- und Buchdruckerarbeiten nebst Insertionen .	79	50
10	Mietzins für die Vereins- und Schullocalitäten	306	—
11	Mietzins für den Concertsaal	100	—
12	Beleuchtung und Beheizung	250	03
13	Assicuranz-Prämie	1	32
14	Gebühren-Aequival. pro 1888 v. d. Vermögen d. Baufonds	37	82
15	Rückbezahlte Passivcapitalien	2000	—
16	Passivinteressen von aufgenommenen Capitalien	28	34
17	Reparatur d. Ofen, Herstellung eines neuen Thürausganges	90	60
18	Ausgab. bei d. Vorstellung d. Sommerliedertafel fl. 125,50 Hievon die Einnahmen pr. 46,50	79	—
19	Angekaufte Papiere für den Gesellschaftsfond, u. zw.: 5 St. = fl. 1000,— Donau-Draubahn-Prioritäten . fl. 996,90 Stempel und Zinsen bis 13. Juli 14,64	1011	54
Baufondsgebarung.			
20	Einlage auf Sparcassebüchel Nr. 150526 . . . fl. 180,— " " " " " 166282 . . . " 646,—		
	Angekaufte Papiere für den Baufond, u. zw.: 3 Stück Prioritäts-Oblig. der Albrechtsbahn Nr. 4655, 42352, 47300 à 300 fl. " 900,— Zinsen bis 1. November " 8,— 17 Stück Prioritäts-Oblig. der ung. Nord- ostbahn Nr. 12184, 12657/58, 14986, 15736/37, 19734, 22097, 24960/61, 26475, 32024/25, 35141/42, 39267, 39616 à fl. 300,— = fl. 5100,— . . . " 5098,95 Porti " 1,80	6834	75
21	Verschiedene Auslagen, als: Schreibgeschäfte, Stempel, Porti, Utensilien, Trauerkränze x. x.	237	27
22	Verbliebener Cassarest mit 30. September 1888	115	46
	Summe . .	15029	92

Carl Karinger m. p.,

Gesellschafts-Cassier.

Post-Nr.	Gegenstand	Einzelu		Zusammen	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Uebertrag . .	—	—	4012	93
4	Instrumente: Laut Verzeichnis ab 10procentige Abschreibung	1160	32	1044	29
		116	03		
5	Mobilar: Laut Verzeichnis ab 10procentige Abschreibung	505	09	454	59
		50	50		
6	Musikalien: Im Schätzungswerte pr.	—	—	1000	—
	Hievon ab: Schuld an den Baufond am 30. Sptbr. 1887 Bezahltes Gebührenäquivalent pro 1888 .	692	55	6511	81
		37	82	654	73
	Gejellschaftsfond . .	—	—	5857	08
II. Baufond.					
7	25 St. ung. Ostbahn-Staatsoblig. vom Jahre 1869 Nr. 43987, 43972, 43830, 43606, 43604/5, 142454, 132833, 141457/59, 142452/53, 141460, 30981/82, 13427, 148362, 4560, 136825, 41110, 1310, 148088, 148235, 148284 à 300 fl. = fl. 7500,— zum Course pr. fl. 97,50 Zinsen bis 30. September 1888 . . .	7312	50	7406	25
		93	75		
8	9 Stück Prioritäten der Albrechtsbahn Nr. 42601, 50381, 50456, 6392, 6396, 6397, 4655, 42352, 47300 à 300 fl. = fl. 2700,— zum Course pr. 99 % Zinsen bis 30. September 1888 . . .	2673	—	2729	25
		56	25		
9	17 Stück Prioritäts-Obligationen der ungar. Nordostbahn Nr. 12184, 12657/58, 14986, 15736/37, 19734, 22097, 24960/61, 26475, 32024/25, 35141/42, 39267, 39616 à 300 fl. = fl. 5100,— zum Course pr. 98 % Zinsen bis 30. September 1888 . . .	4998	—	5125	50
		127	50		
10	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 150526 Zinsen bis 30. September 1888 . . .	2315	—	2505	57
		190	57		
	Zürtrag . .	—	—	17766	57

Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln		Zusammen	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Uebertrag . .	—	—	17766	57
11	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 154342 Zinsen bis 30. September 1888 . . .	3572	—	3905	09
		333	09		
12	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 160139 Zinsen bis 30. September 1888 . . .	8312	—	8836	16
		524	16		
13	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 166282 Zinsen bis 30. September 1888 . . .	646	—	656	85
		10	85		
14	Darlehen an den Gesellschaftsfond	—	—	654	73
	Baufond . .	—	—	31819	40
III. Musikfond.					
15	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 80733 Zinsen bis 30. September 1888 . . .	90	—	103	15
		13	15		
16	3 St. krain. Grundentlastungs-Obligationen: Nr. 1197 pr. fl. 200,— » 1206 » » 100,— » 1291 » » 100,— fl. 400,— zum Course pr. fl. 105,— Zinsen bis 30. September 1888 . . .	420	—	427	87
		7	87		
17	10 Stück Papierrente Nr. 3800 pr. fl. 100,— » 5944 » » 100,— » 13519 » » 100,— » 20392 » » 100,— » 46223 » » 500,— » 73262 » » 100,— » 75078 » » 100,— » 84128 » » 100,— » 85941 » » 100,— » 86536 » » 100,— fl. 1400,— zum Course pr. fl. 81,10 Zinsen bis 30. September 1888 . . .	1135	40	1145	20
		9	80		
	Musikfond . .	—	—	1676	22

Post-Nr.	Gegenstand	Einzelu		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
IV. Kammermusikfond.					
18	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 112033 Zinsen bis 30. September 1888 . . .	161 51	— 40	211	40
	Kammermusikfond . . .	—	—		
V. Clavierfond.					
19	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 153801 Zinsen bis 30. September 1888 . . .	100 9	— 65	109	65
	Clavierfond . . .	—	—		
Recapitulation.					
	I. Gesellschaftsfond	—	—	5857	08
	II. Baufond	—	—	31819	40
	III. Musikfond	—	—	1676	22
	IV. Kammermusikfond	—	—	211	40
	V. Clavierfond	—	—	109	65
	Gesamtvermögen . . .	—	—	39673	75

Laibach am 30. September 1888.

Revidiert und richtig befunden:

Verderber.

G. Benschlag.

Verzeichnis

der

Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft

(nach dem Stande vom letzten December 1888).

Direction:

Director: Herr med. et chir. Dr. Friedrich Reesbacher, Ritter des k. k. österr. Franz-Josef-Ordens, Besitzer der Kriegs- und der 1848er Tiroler Erinnerungsmedaille, k. k. Regierungsrath und Landes-Sanitätsreferent für Krain, Vorsitzender des k. k. Landes-Sanitätsrathes, Director der geburtshilflichen Lehranstalt, emer. Primararzt der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten, correspondierendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, Ehrenmitglied des Männergesangvereines in Klagenfurt und der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Director-Stellvertreter und Schulinspector: Herr med. et chir. Dr. Emil Bock sen., k. k. Oberstabsarzt I. Classe i. R., Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und der Kriegsmedaille.

Secretäre: Herr med. univ. Dr. Emil Bock jun., ehem. Privatdocent der Augenheilkunde an der Universität Wien, Augenarzt, Herr Josef Hauffen, k. k. Gerichts-Adjunct.

Cassiere: Herr Carl Karinger, Handelsmann,
Max Krenner, Baugesellschafts-Director.

Archivar: Herr Richard Paschali, k. k. Hilfsämter-Director der Landesregierung, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes.

Instrumenten-Inspector: Herr Alois Cantoni, Hausbesitzer.

Oekonom: Herr Carl Leskovic, Privatier.

Ordner: Herr Max Samassa.

Auskdirector: Herr Josef Böhner, Pianist.

Ausschuss des Männerchores:

Director: Herr med. et chir. Dr. Friedrich Reesbacher.

Secretär: Herr Wilhelm Gettwert, Lehrer.

Chormeister: Herr Josef Böhner, Musikdirector der philharmonischen Gesellschaft.

Chormeister-Stellvertreter: Herr Gustav Nebenführer, Beamter.

Archivar: Herr Karl Laiblin, Handelsagent.

Casemeister: Herr Karl Till, Kaufmann.

Ausschüsse: Herr Karl Wannisch, Handlungscommiss,
 » Adalbert Damasko, Handlungscommiss.

Gesellschaftsschulen.

Schulinspectoren:

Herr med. Dr. Bock sen., k. k. Oberstabsarzt i. R.

» Josef Böhner, Musikdirector.

Lehrer:

Für Sologebang und weiblichen Chorgebang: Frä. Anna Lübeck.

» männlichen Chorgebang: Herr Gustav Moravec.

» Clavier: Herr Josef Böhner, Musikdirector.

» Violine: Herr Hans Gerstner, Concertmeister der philharmonischen Gesellschaft.

» Violoncello: Herr Karl Lasner.

Lehrgegenstände:

Musiktheorie und Harmonielehre (Herr J. Böhner).

Gebang (Frä. Anna Lübeck und Herr G. Moravec).

Chorgebang (Frä. Anna Lübeck, die Herren J. Böhner und G. Moravec).

Clavier (Herren J. Böhner, G. Moravec und K. Lasner).

Violine (Herren H. Gerstner und G. Moravec).

Violoncello (Herr K. Lasner).

Außerdem Ensemblespiel in allen Schulen.

Concert-Institut:

Musikdirector und Chormeister: Herr Josef Böhner.

Concertmeister: Herr Hans Gerstner.

Ein Damenchor von 50 Mitgliedern.

Ein Männerchor von 29 Mitgliedern.

Ein Orchester von Dilettanten und Berufsmusikern.

Vereinsdiener: Leopold Hotschewar.

Vereinslocale der Musikschulen:

Fürstehof, Herrengasse Nr. 14, II. Stock.

Concertsaal:

Landschaftl. Redoutengebäude, Jakobsplatz.

I. Ehrenmitglieder.

Jahr der Ernennung	Jahr der Ernennung
1824 Frau Fried. Beneisch, geb. Proch.	1859 Herr Franz Rappoldi, von. Concertmeister in Dresden.
1825 Herr Franz Zierer, Tonkünstler.	1860 „ Anton Genzer Ritter von Fichtenwald, Hofrath und Vorstand der D.-K.-Ordenskanzlei.
1826 Frau Antonie Hochmayer, geb. Costa.	1862 „ Wilhelm Tschirch, Hofkapellmeister in Gera.
1831 Frln. Leopoldine Blahetka, Tonkünstlerin.	1863 Seine Exc. Anton K. v. Schmerling, k. k. Geh. Rath.
1836 Frau Antonia Codelli, Freiin von Fahnenfeld, geb. Freiin von Schmidburg. † 1888.	1864 Herr Victor Ritter von Rainer, Vorstand des Männergesangsvereines in Klagenfurt.
1837 Frln. Marie Chnes, Hofopernsängerin.	1864 „ Johann Rainer, k. k. Professor und gewesener Chormeister des Männergesangsvereines in Klagenfurt.
1841 Herr Ludwig Schindelmeyer, Kapellmeister in Darmstadt.	1865 „ Julius Heller, Musikdirector des Schiller-Vereines in Triest.
1841 „ August Schmidt, Dr. der Philosophie in Wien.	1868 „ Karl von Ritter, Fabrikbesitzer in Görz und Vorstand der Liedertafel.
1841 „ Josef Edler von Wertheimstein, Großhändler.	1874 „ Dr. Ant. Schöppel, Ritter v. Sonnenwalden, Ritter des Ordens der eisernen Krone, k. k. Hofrath i. K. in Wien. † 1888.
1845 „ Gottfried Prener, Hofkapellmeister in Wien.	1877 „ Dr. Victor Leitmaier, k. k. Oberstaatsanwalt in Graz.
1851 „ Anton Avril, Tonkünstler.	1878 „ Anton Redböck, k. k. Musiklehrer, emeritierter Musikdirector der philharmonischen Gesellschaft, Besizer des gold. Verdienstkreuzes.
1851 Frln. Louise Eder, Opersängerin.	1878 „ Dr. Friedrich Reesbacher, k. k. Regierungsrath.
1851 Frau Anna Fischer, Edle von Wildensee, geb. Luschn.	1885 „ Dr. jur. Eduard Wlassak, k. k. Regierungsrath bei der hohen k. k. General-Intendantz der Hoftheater in Wien, Ritter mehrerer hoher Orden.
1851 Herr Eduard Leitner, Hofopernsänger.	1885 „ Dr. Johannes Brahms, Tonkünstler in Wien.
1852 „ Dr. Karl Steinlechner, k. k. Finanzministerial-Secretär etc. in Wien.	
1853 „ Gust. Satter, Tonkünstler.	
1854 Seine Excellenz Alexander Freiherr v. Bach, k. k. Geh. Rath.	
1854 Frau Emilie Prückner, Edle von Dambach, verehel. Stubiz.	
1855 Herr Anton Door, Tonkünstler.	
1855 Frln. Arabella Goddard, Tonkünstlerin in London.	
1855 Herr Ludw. Strauß, Tonkünstler in Wien.	
1855 Frau Emma Freiin von Hausmann, geb. Gräfin Hohenwarth.	
1856 Herr Otto v. Königsböw, Tonkünstler.	
1857 Frln. Fanni Freiin von Sterned.	

Aus dem Ehrenbuche der Gesellschaft.

Außer den oben angeführten Ehrenmitgliedern verzeichnet die philharmonische Gesellschaft in ihrem Ehrenbuche auch die Namen zahlreicher verstorbenen Ehrenmitglieder. Wir entnehmen diesem Verzeichnisse nur die auf dem Gebiete der Ton- und Dichtkunst oder durch besondere Verdienste um die Gesellschaft hervorragendsten Namen mit der Jahreszahl ihrer Ernennung zum Ehrenmitgliede.

1794 F. B. Duffet.	1832 Abalbert Gyrovez.
1800 Josef Handl.	1836 Anselm Hüttenbrenner.
1818 Karl Lipinski.	1839 Conradin Kreuzer.
1819 Ludwig van Beethoven.	1843 Marie Milanollo.
1820 Johann Gänzbacher.	1849 F. N. Vogl.
1821 Georg Hellmesberger.	1876 Anastasius Grün (Graf Anton v. Auersperg).
1824 Nicolo Paganini.	1862 Ferdinand v. Hiller.
1826 Josef Kleindl † 1883.	Martin Dohzewan † 1886.
1828 Heinrich Proch.	
1830 Josef v. Eybler.	

II. Ausübende Mitglieder.

A. Mitglieder des Damenchores.

Frln. Achtschin Christine.	Frln. Lasnik Anna.
» v. Alpi Emma.	» Lenarčić Fanni.
» Allitsch Paula.	» Lenarčić Julie.
» Baumgartner Fina.	» Namré Paula.
» Baumgartner Mary.	» v. Negrelli Fanni.
» Bodt Caroline.	» Pessjak Anna.
» Böhm Ottilie.	» Rieder Auguste.
» Böhm Anna.	» Sagorz Anna.
» Burian Wilhelmine.	» Schaffer Alba.
» Cantoni Hermine.	» Schantel Anna.
» Cantoni Marie.	» Schantel Migi.
» Eberhart Clementine.	» Schetina Helene.
» v. Gariboldi Paula.	» Schlehan Emma.
» Finz Eleonore.	» Schmitt Josefina.
» Finz Marie.	» Schöntag Ida.
» Hauffen Amalia.	» Schott Josefina.
» Hauffen Ella.	» Souvan Flora.
» v. Höffern Leopoldine.	» Staral Amalia.
» Hohn Louise.	» Staral Fanni.
» v. Jabornegg Anna.	» Suwa Paula.
» Keesbacher Margarethe.	» Tonfern Brigitta.
» Kiršner Marie.	» Valentin Josefina.
» Kuralt Emma.	» Witschl Lina.
» Laiblin Clara.	» Zebé Fanni.
» Lasnik Paula.	» v. Zhuber Anna.

Zusammen 50 Mitglieder.

B. Mitglieder des Männerchores.

- | | |
|--|--|
| <p>Herr Böhm Josef, Sparcassebeamter.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Böhm Hugo, Kaufmann. • Cantoni Alois, Hausbesitzer. • Damasko Adalbert, Handlungscommiss. • Dornik Josef, Privatbeamter. • Drahal Heinrich, k. k. Zollamtsassistent. • Gertwert Wilhelm, Lehrer. • Keesbacher Friedrich, Dr., k. k. Regierungsrath z. z. • Kenda Heinrich, Kaufmann. • Kosler Johann, Fabrikstheilhaber. • Laiblin Karl, Handelsagent. • Lukešch Rudolf, k. k. Beamter. • Mayer Josef, Fabrikbeamter. • Nebenführer Gustav, Beamter. • Petichy Victor, Privatbeamter. | <p>Herr Rosznit Moriz, k. k. Beamter.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schäffer Albert, Bandagist. • Schantel Franz, Handlungscommiss. • Schmalz Josef, Südbahnbeamter. • Sikschegg Josef, Handlungscommiss. • Semen Albin, Privatbeamter. • Ferdina Josef, Kaufmann. • Till Karl, Handelsmann. • Thomann Peter, Steinmetzmeister. • Verderber Alois, k. k. Beamter. • Wannisch Karl, Handlungscommiss. • Wettach Heinrich, akadem. Maler. • Zebre Victor, Universitäts Hörer. • Zöhner Josef, Musikdirector und Chormeister. |
|--|--|

Zusammen 29 Mitglieder.

C. Andere ausübende Mitglieder.

- | | |
|--|--|
| <p>Frau Kacič Ernestine.</p> <p>Frau Karinger Valentine.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Roger Paula. <p>Herr Bod Emil, Dr., Docent für Augenheilkunde z. z.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerstner Hans, Concertmeister. • Hauffen Adolf, Dr. • Kappus Josef, Universitäts Hörer. • Luka Theodor, Gesellschaftslehrer. • Moravec Gust., Gesellschaftslehrer. • Moser Vitězslav, Tonkünstler. | <p>Herr Nemrava Johann, k. k. Regimentskapellmeister.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pessial Victor, k. k. Beamter. • Ranth Victor, Geschäftsleiter. • Ruch Martin, Dr., k. k. Ober-Bergcommissär. • Staral Georg, Musiklehrer. • Wettach Heinrich, akadem. Maler. • Zebre Victor, Universitäts Hörer. • Zöhner Josef, Musikdirector. |
|--|--|

Zusammen 18 Mitglieder.

Summe aller ausübenden Mitglieder 97.

III. Beitragende Mitglieder.

- | | |
|--|---|
| <p>Familie Andolšek.</p> <p>Herr Apsaltretn Rudolf, Baron, k. k. Kämmerer und Major i. R.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auer Georg, Brauereibesitzer. <p>Ihre Excellenz Frau Auersperg Hermine, Gräfin, Sternkreuz-Ordensdame, Herrschaftsbesitzerin in Sonnegg.</p> <p>Herr Auersperg Leo, Graf, Herrschaftsbesitzer.</p> | <p>Herr Bamberg Ottomar, Buchhändler und Fabriksgesellschafter.</p> <p>Frau Bauer Louise, Lehrerin.</p> <p>Herr Baumgartner Johann, Fabrikbesitzer.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bed Alfred, k. k. Hauptmann. • Belé Ivan, Volksschullehrer. • Benjšlag A., Gasfabrikdirector. • Borota Simeon, Ritter v., k. k. Hauptmann. |
|--|---|

- Herr Bock Emil, Dr., k. k. Oberstabsarzt i. R., Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. Krone.
- Bründl Karl, k. k. Oberlieutenant.
 - Bruner Karl, k. k. Lieutenant.
- Frau Bučar Mathilde.
Familie Bürger.
- Herr Bürger Friedrich, Buchhalter.
- Bürger Leopold, k. k. Licent. i. d. Med.
 - Christ Oskar, Director der Josefsthaler Papierfabriken.
- Frau Codelli Rosalie, Baronin.
- Herr Colerus Wendelin von Gelbern, k. k. Oberlieutenant.
- Frau Czech Melanie, k. k. Bezirksrichters Wittin.
- Herr Danneberg Ignaz, Dr., k. k. Oberarzt.
- Deschmann Karl, Musealcustos, Landesauschussbesitzer, Ritter des Ordens der eisernen Krone.
 - Deu Eduard, Dr., Advocat in Adelsberg.
- Frau Deu Marie, Private.
- Herr Dietrich Josef Gustav, Fabriksdirector in Zwischenwässern.
- Dralka Josef, k. k. Regierungsrath.
 - Dzinski M., Sparcassebeamter.
 - Doberlet Franz, Handelsmann, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes u. d. gold. Verdienststr. m. d. Krone.
 - Dolenz Franz, Handelsmann in Krainburg.
 - Draschler Paul, Handlungsmagazineur.
 - Dressle August, Fabriksbesitzer.
- Frln. Eberhart Clementine.
- Herr Eberl Adolf, Schriftenmaler.
- Eger Franz, Handelsmann.
 - Edert Clemens, k. k. Major i. P.
 - Elze Theodor, Musiklehrer.
 - Endlicher Rudolf, k. k. Bezirkssecretär.
- Frau Eppich Maria.
- Herr Fabian Johann, Handelsmann.
- Födransperg August, Ritter v. k. k. Major i. P.
 - Feyrer Johann v., k. k. Finanzsecretär.
 - Fischer Hugo, Handelsmann.
 - Fischer Gustav, Hausbesitzer.
 - Fischer Moriz in Josefsthal.
 - Foullon Wilhelm, Baron, k. k. Artillerielieutenant.
- Herr Förster Anton, Domchor-Director.
Familie Fröhlich.
- Herr Fux Franz, Dr., kais. Rath und Primararzt.
- Fuchs Gilbert, Gewerksbesitzer in Obergürttschach.
 - Gallé Karl, Herrschaftsbesitzer.
 - Gariboldi Ant., R. v., Privatier, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- Frau Gariboldi Katharina, Edle von, geb. v. Tonello-Stramare.
- Herr Gasteiger Richard, Edler v., k. k. Artillerie-Hauptmann.
- Gertscher Anton, k. k. Landesgerichtspräsident i. R.
- Frau Giontini Marie, Buchhändlerin.
- Herr Globočnik Ant., k. k. Regierungsrath.
- Frau Gnesda Josefine, Hotelbesitzerin.
- Herr Goll Wenzel, k. k. Forstinspector.
- Goltzsch Franz, Hausbesitzer.
 - Goričnik Franz, Handelsmann.
 - Gossleth F. F., Ritt. v., Fabriksbesitzer in Graßnigg.
 - Gottlob Moriz, Director der Filiale der österreichisch-ungarischen Bank.
- Frau Göß Mary, Private.
- Herr Graby Oskar, Dr., k. k. Gymnasial-Professor.
- Grasselli Peter, Bürgermeister, Ritter des Ordens der eisernen Krone.
 - Gregoritsch J. A., Dr., königl. Sanitätsrath in Pakrac.
- Frau Gregoritsch Leopoldine, Private.
- Herr Grubič Milan, k. k. Oberlieut.
- Frau Grumnig Marie, Hausbesitzerin.
- Haan Franziska, k. k. Controlors Wittve.
- Herr Habit Gustav, Stations-Chef.
- Halbensteiner Herm., Handelsmann.
- Frau Handl Louise.
Familie Hans.
- Frau Hauffen Amalie, Private.
- Herr Hauffen Josef, k. k. Gerichtshof-Adjunct.
- Heyrowsky Karl, k. k. Oberst im Inf.-Reg. Baron Kuhn Nr. 17.
- Frln. Hochmayer Antonie, Private.
- Herr Hohn Hugo, k. k. Postcontrolor.
- Hönigschmid Victor, Fabriksdirector.

Herr Hotschewar Joh., k. k. Reg.-Rath.
 Frau Hotschewar Josefine, Realitäten-
 besitzerin in Gurkfeld.

Herr Drašovec Jšidor, k. k. Lieutenant.
 • Drowath Blasius, k. k. Director
 der Lehrer- und Lehrerinnen-
 Bildungsanstalt in Laibach.
 • Hübschmann Vincenz, k. k. Haupt-
 mann i. R.

Frln. Jabornegg Anna v.

Herr Jagodiz Emanuel, k. k. Finanz-
 rath a. D.
 • Janesch Johann, Fabriksbesitzer.
 • Janesch Richard, kais. Rath,
 Ritter des Franz-Josef-Ordens
 und Besitzer des gold. Verdienst-
 kreuzes mit der Krone.

Frln. Jenčić Dittlie, Private.

Herr Jermann Victor, Privatier.
 • Jesch Ludwig, Handelsmann.
 • Illner Franz, Dr., städt. Arzt.
 • Kagnus Josef, Sparcasse-Cassier.

Frau Kambersky Rosa.

Herr Kanz Julius, Handelsmann.
 • Kapler Josef, k. k. Bezirksarzt.
 • Karinger Carl, Handelsmann.

Familie Karinger.

Herr Kasch Franz, Handelsmann.
 • Kastner Michael, Handelsmann.
 • Kaudela Thomas, k. k. Rechnungs-
 hauptmann.
 • Keesbacher Friedrich, Dr., k. k.
 Reg.-Rath und Landes-Sanitäts-
 Referent, Ritter des Franz-Josef-
 Ordens.

Se. Excellenz Ritter von Keil Heinrich,
 k. k. Feldmarschall-Lieutenant und
 Divisionär.

Frau Keki Clementine, k. k. Majors Gattin.

Herr Keki Richard, k. k. Lieutenant.

Frln. Kheru Gabriele, Private.

Herr Kheru Rudolf, k. k. Bezirksrichter
 in Markt Luffen.

• Kirbisch Rudolf, Hausbesitzer.
 • Klauer Jakob, Handelsmann.
 • Klein Anton, Buchdruckereigesell-
 schafter und Besitzer des gold.
 Verdienstkreuzes mit der Krone.
 • Kuapitsch Balth., k. k. Professor.
 • Knobloch Franz, Ritter von Süd-
 feld, k. k. Oberst a. D.

Frau Koceli Filomena.

Herr Kocivar Franz, k. k. Landes-
 gerichtspräsident.

Herr Kollmann Franz, Handelsmann.

• Konešegg Aug., k. k. Hauptmann.
 • Kordin Josef, Handelsmann.

Frau Korn Emilie.

• Kosler-Sormann Marie.
 • Kosler Marie, geb. Rudeš.

Herr Kosler Josef, Dr., Privatier, Ritter
 des Franz-Josef-Ordens.

• Krašchovič Alois, Handlungs-
 buchhalter.
 • Krenner Alois, Fabriksbesitzer in
 Bischofsbad.
 • Krenner Max, Director der krain.
 Baugesellschaft.
 • Krisper Franz, Privatier.

Familie Krisper Josef.

Herr Krisper J. Vincenz, Privatier.

Frau Kuralc Marie, Private.

Herr Kuschar Josef, Handelsmann,
 Ritter des Franz-Josef-Ordens.

• Lainer Franz, Photograph.
 • Lasnik Peter, Handelsmann.
 • Ledenic Alfred, Handelsmann.

Frln. Lehmann Ernestine, Edle v.

Herr Lehner Johann, k. k. Cadet-Offi-
 ciersstellvertreter.

• Leskovic Karl, Privatier.
 • Lichtenberg Leopold, Baron,
 Herrschaftsbesitzer.

• Ločnikar Ernst, k. k. Referent.

• Logar Andreas, kais. Rath und k. k.
 Hilfsämterdirector i. R., Ritter
 des Franz-Josef-Ordens.

• Logar Josef, Handelsmann.

• Luchmann Anton, Fabriksgesell-
 schafter.

• Luchmann Karl, Director der
 krain. Indusriegesellschaft, Ritter
 des Franz-Josef-Ordens.

• Luchmann Johann, Handelsmann.

• Luchmann Josef, Handelsmann,
 Präsident der krain. Sparcasse.

• Ludwig Heinrich, Lehrer.

• Lukeš Heinrich, Beamter der
 krain. Sparcasse.

• Mader Josef, Dr. der Medicin.

• Mahr Ferd., kais. Rath, Director
 der Handelslehranstalt, Besitzer
 des goldenen Verdienstkreuzes mit
 der Krone.

Frau Malaverch Angelica.

Frln. Marinsche.

• Maru Julie, Hausbesitzerin.

Frau Materna Julie, Hausbesitzerin.

- Herr Maurer Heinrich, Handelsmann.
 » Maier Josef, Volksschullehrer.
 » Mayer Emerich, Bankier.
 » Mayer Josef, Effigfabrikant.
 » Mayr Wilhelm, Apotheker.
- Frau Mayr Adele.
- Herr Meyer Jaques, Spinnfabrikdirector.
 » Misusch Lorenz, Hausbesitzer.
 » Mosché Alfons, Dr., Advocat.
- Frau Mral Anna, Steuereinnehmerswitwe.
- Herr Mrhal J., Dr., l. l. Schulrath.
 » Mühleisen Arthur, Handelsmann.
- Frau Mühleisen Marie, Private.
- Herr Naglas Jakob, Hausbesitzer.
 » Nejedli Josef, Dr., l. l. Gymnasialprofessor.
 » Riche Roman, l. l. Lieutenant.
- Frau Ogrinz Antonie, Private.
- Herr Paschali Richard, l. l. Landesregierungs-Hilfsämter-Director, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes.
 » Pauer Josef, jub. l. l. Bezirksvorsteher.
- Familie Perles.
 » Pessial.
- Herr Pessial Karl, l. l. Landesgerichtsrath.
- Frau Pessial Louise.
- Herr Pfefferer Anton, Dr., Advocat.
 » Piccoli Gabriel, Apotheker.
 » Pirker Franz, Hausbesitzer.
 » Pjeticska Ferdinand, l. l. Forstinspections-Commissär.
 » Placki Karl, l. l. Finanzdirector.
 » Plaug Ferdinand, Handelsmann.
 » Pleiweiß Josef, Fabrikgesellschafter.
- Frln. Pleische.
- Herr Pollak Adolf, Handelsmann.
 » Premerstein Max, Ritter von, l. l. Landesgerichts-Hilfsämteradjunct i. R.
 » Prossinagg Robert, Dr. d. Med.
 » Proske Heinrich, Beamter der Filiale der öfter.-ungar. Bank.
- Frau Pürker v. Pürchaim Anna, Baronin.
 » Raf Marie.
- Frln. Raab v. Rabenau, Private.
- Herr Raffay Alfred, Ritter v., l. l. Oberlieutenant.
 » Ramm Albert, Hausbesitzer.
- Herr Randhartinger Emil, Procurist.
 » Ranth Matthäus, Handelsmann.
 » Ranziinger Raimund, Expeditur.
 » Racič Josef, Dr., l. l. Oberfinanzrath.
 » Razlag Jakob, l. l. Oberlieutenant.
- Frau Raspi Eugenie, Private.
- Herr Rechbach Wilhelm, Baron, l. l. Oberlieutenant.
- Frln. Rechbach Betty, Baronin.
- Frau Recher Jeannette, Hausbesitzerin.
- Herr Recher Victor, Privatier.
 » Redange Josef v., l. l. Landtafel-director i. R., Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.
 » Regorschel Franz, Handelsmann.
- Frln. Rehn Fanni, Institutsinhaberin.
- Frln. Renzenberg Pauline v., Lehrerin.
- Herr Rezori Johann, Ritter von, l. l. Tabak-Hauptfabriks-Oberinspector, Besitzer des Officierskreuzes des ital. St. Mauritius-Ordens.
 » Ribitsch Johann, l. l. Landesgerichtsrath.
 » Richter Wilhelm, l. l. Rechnungs-Official.
- Frln. Robsek Celestine.
- Herr Ruch Martin, Dr., l. l. Oberbergcommissär.
 » Ruprecht Philipp, Heizhaus-Chef der Südbahn.
 » Sajiz Heinrich, l. l. Landesgerichtsrath.
 » Sajoviz Josef, Dr., Advocat.
 » Samassa Albert, l. l. Hof-Glockengießer, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes und des Verdienstkreuzes mit der Krone.
 » Samassa Max.
- Familie Sattner.
- Herr Schaffer Adolf, Dr., Privatier.
 » Schantel Franz, Hausbesitzer.
 » Schaschel Felix, l. l. Bez.-Hauptm.
- Frau Schemerl Lina.
- Herr Schemerl Alexander, l. l. Statthaltereirath.
 » Schiffer Victor, Handelsmann.
 » Schiffer Wilhelm, Gewerksbeamter.
 » Schilhavsky von Bahnbrück Josef, Ritt., General-Brigadier.
 » Schischkar Raimund, Sparcasse-Controsor.
- Frln. Schmidt Emma.
- Herr Schmitt Ferdinand, Handelsmann.

- Herr Schober Mich., Sectionsingenieur.
 Frln. Schonta Josefine.
 Herr Schönberger Markwart, Baron,
 f. f. Reg.-Concipist.
 » Schöntag Karl, Telegraphen-
 Official.
 » Schöppel Anton, Ritter v. Sonn-
 walben, Dr., Advocatur-Con-
 cipient.
 » Schrey R., Edler v., Dr., Advocat.
 Frln. Schulz Marie, Lehrerin.
 Frau Schuster Clementine.
 Herr Suman Josef, f. f. Gymnasial-
 director.
 » Seemann Ignaz, Privatier.
 » Seemann Paul, Fabriksbesitzer.
 Frau Seunig-Gressel Amalie.
 Frln. Sever Marie, Private.
 » Stedel Anna.
 » Smole Valbine, Private.
 Herr Smolej Jakob, f. f. Landesschul-
 inspector.
 Frau Souvan Dorine, Private.
 Herr Souvan Ferdinand, Handelsmann.
 » Souvan Franz, Handelsmann.
 » Stadler Georg, Buchhalter der
 Josefsthaler Papierfabriken.
 » Stadler Josef, Handelsmann.
 » Stangl Franz, f. f. Stabsarzt.
 » Stedry Guido.
 » Stöckl Ernst, Handelsmann.
 » Stöcklinger Konrad, Hausbesitzer.
 » Suppan Josef, Dr., Sparcasse-
 Amtsdirector.
 » Suppantschitsch Franz, Dr.,
 Advocat.
 » Swoboda Josef, Apotheker.
 » Tagliapietra Constantin.
 » Tancár Ivan, Dr. der Rechte.
 Frau Tauzher Johanna.
 Herr Ferdina Josef, Handelsmann.
 » Thomann Rudolf, f. f. Auscultant.
 Familie Tönnies.
 Herr Treo Wilhelm, Baumeister.
 » Treun Matthäus, Privatier.
 » Trnkóczy Ubaldo v., Apotheker.
- Herr Tschek Alois, f. f. Landesgerichts-
 rath.
 » Tschurn Karl, Sparcassebeamter.
 » Urban Felix, Handelsmann.
 » Uriel Josef, Dr., f. f. Stabsarzt.
 » Valenta Alois, Dr., f. f. Regie-
 rungsrath, f. f. Professor und
 Spitalsdirector.
 Frau Valentin Josefine, Private.
 Herr Valentischag Otto, Advocatur-
 candidat.
 » Verderber Joh., f. f. Finanzrath.
 » Vol Franz, Dr., f. f. Notar.
 » Vouk Franz, Privatier.
 » Wagner v. Freyhnsheim Willi-
 bald, f. f. Oberlieutenant.
 » Waldherr Alois, Institutsinhaber.
 » Wenzel S. L., Handelsmann.
 » Wilfan Franz, f. f. Oberlieutenant.
 » Winkler Andreas, Freiherr von,
 f. f. Landespräsident, Ritter des
 Ordens der eisernen Krone und
 des Franz-Josef-Ordens.
 » Winkler August, Hausbesitzer.
 » Withalm Josef Benedict, Privatier
 in Graz.
 » Witschl Franz, Landes-Ober-
 ingenieur.
 » Witt Jakob, Handelsmann.
 » Woschleich Ernst, f. f. Artillerie-
 Lieutenant.
 » Wurzbach v. Tannenberg Aug.,
 f. f. Regierungsrath.
 » Wurzbach v. Tannenberg Max,
 Dr., Advocat.
 » Wurzbach Alfons, Baron, Herr-
 schaftbesitzer.
 » Wutscher Ignaz, Handelsmann.
 Frau Zaplotnik Melanie.
 Herr Zeschko Albert, Handelsmann.
 » Zeschko Guido, Vertreter des
 »Gresham».
 » Zeschko Ludwig, Privatier.
 » Zeschko Val., Fabriksgehilfe.
 » Zhuber von Ötrög Raimund,
 f. f. Oberlandesgerichtsrath.

Anzahl der Mitglieder.

I. Ehrenmitglieder	37
II. Ausübende	97
III. Beitragende	298

zusammen 432





